Nr. 34 :: November 2015

# Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf

## *Heimattag Niederdorf/Prags 2015*

# INHALT


## TITELGESCHICHTE

Heimattag Niederdorf/Prags 2015 3

## GEMEINDE-INFOS

Gemeinde-Infos 5
Baukonzessionen 6
Hohe Auszeichnung 7

## WIRTSCHAFT :: TOURISMUS

Pustertaler Bier GmbH 8
4. Originales Kartoffelfest 10
TV-Musik liegt in der Luft 12
Raika - Zusatzrente 13

## BILDUNG :: KULTUR

Naturparkhaus Drei Zinnen 14
MKN - Landesmusikfest 16
MKN - Aus der Vereinschronik 17
KCH - Sängerausflug 18
ÖBN - Leseaktion 2015 20
ÖBN - Kulturhaus-Abende 21
The Voice of Innichen 22
SKJJ - Jungschützenfahne 24
SKJJ - Gedenkfeier 25
GS Niederdorf 26

## KIRCHE :: SOZIALES

Jugenddienst Hochpustertal 27
Essen auf Rädern 29
Pflege und Betreuung 30
Tag der Senioren 32
Priesterjubiläum 34
Wallfahrt nach Rom 35
Neues Kirchendach 36

## SPORT :: FREIZEIT

Orientierungslauf 38
Handball Hochpustertal 40
Trainingszentrum - News 41
Südtiroler Freizeitmaler 42
ASVN - Fun for Kids 44
ASVN - Seniorenturnen 45
FCN - Fußballschule 46
FCN - Ausflug 47
EVN - Verschiedenes 48
ASVN - VSS-Finale 50
Icebears Toblach 50

## KURZ NOTIERT

Jahrgangsfeier 40-Jährigen 51
Jahrgangsfeier 45-Jährigen 52
Jahrgangsfeier 50-Jährigen 53
Evi Obersteiner 54
Carmen Fauster 54
SPGN - Vorankündigung 54

## PRO-KAL

Veranstaltungen 55
Niederdorfer Adventkalender 56
Öffnungszeiten 58
Vereine und Verbände 59



## IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

**Herausgeber:**
Gemeinde Niederdorf

**Koordination:**
Bildungsausschuss Niederdorf

**Presserechtlich verantwortlich:**
Lercher Martin

**Redaktionsteam:**
Wisthaler Stabinger Ingrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred

**Layout:**
Fauster Alois, Bacher Dietmar

**Druck:**
Longo AG - Bozen (BZ)
www.longo.media

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**
15. Februar 2016

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort “Dorfablattl” abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

**www.dorfablattl.it**

Titelgeschichte

# *Treffen der Heimatfernen von Niederdorf und Prags*

*Anhänger zum Heimattag Niederdorf/Prags*

Heuer hat die KVW-Ortsgruppe Niederdorf, gemeinsam mit der KVW-Ortsgruppe Prags, bereits zum dritten Mal ein Treffen der Heimatfernen organisiert. Als Termin wurde der 05. und 06. September 2015 gewählt. Schon im Frühjahr wurden mit Hilfe der Niederdorfer und Pragser Bevölkerung Adressen von Verwandten und Freunden gesammelt, die aus Niederdorf bzw. Prags weggezogen sind und heute in der Ferne oder auch näheren Umgebung leben. Von Niederdorf wurden etwa 300 Einladungen verschickt. Insgesamt kamen 150 Personen zu dieser gemeinsamen Feier. Viele Heimatferne besuchten Niederdorf bzw. Prags, um alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue zu knüpfen.

Die Feierlichkeiten begannen am Samstagabend in der festlich gedeckten Turnhalle. Die Gäste und ihre Partner/Familien wurden mit einem Anstecker und einem kleinen Präsent, vier verschiedenen Marmeladegläschen der Firma Alpe Pragas, willkommen geheißen. Herr Philipp Irenberger, Vorsitzender der KVW-Ortsgruppe Niederdorf, begrüßte alle Anwesende und die Ehrengäste, darunter den Bürgermeister von Niederdorf, Herrn Kurt Ploner und den stellvertretenden Bürgermeister aus Prags, Herrn Erwin Steiner, die Landesrätin Frau Waltraud Deeg, den Landesvorsitzenden des KVW, Herrn Werner Steiner, den KVW-Vorsitzenden von Prags, Herrn Kurt Jesacher, und die Vertreter der verschiedenen Vereine.

Diese Gelegenheit nutzte er auch, um sich bei den Geldgebern zu bedanken: Gemeinden Niederdorf und Prags, Raiffeissenkasse Niederdorf, Fraktion Niederdorf und Prags und mehrere andere

*KVW-Ortsstellenleiter Philipp Irenberger*

Sponsonren. Herr Ploner, Frau Deeg und Herr Steiner hielten jeweils eine kurze Ansprache und betonten, dass die Definition „Heimat“ oft gar nicht so einfach ist.

Frau Ingrid Stabinger Wisthaler, Vorsitzende des Bildungsausschusses Niederdorf, ermutigte die Heimatfernen von Niederdorf und Prags, ihre Lebensge-

*Landesrätin Waltraud Deeg*

*Bürgermeister Kurt Ploner*

*Landesvorsitzender Werner Steiner*

## Titelgeschichte

*Heimattag Niederdorf/Prags in der Turnhalle von Niederdorf*

schichte und die Beweggründe des Fortziehens aufzuschreiben und ihr bzw. dem „Dorfablattl“ für die Rubrik „Niederdorfer in der Welt“ zukommen zu lassen (info@dorfablattl.it).

Die Moderation des Abends erfolgte, sehr gekonnt und mit viel Engagement, durch Frau Luisa Jaeger. Die Musikkapelle von

*Moderatorin Luisa Jaeger*

Niederdorf unter der Führung von Herrn Stephan Niederegger umrahmte den Abend musikalisch. Die Spielgemeinschaft Niederdorf unterhielt die Anwesenden mit verschiedenen lustigen Sketchen und lockerte den Abend damit auf. Herr Hermann Oberhofer aus Prags zeigte eine Dia-Show mit eindrucksvollen Bildern unserer schönen Landschaft, die zum Träumen einlud und allen augenscheinlich machte, wie schön unsere Heimat ist.

Für Speis und Trank war natürlich auch gesorgt: Herr Florian Sinner, neuer Chef des Hotel Rose, verwöhnte die Anwesenden mit Gerstesuppe und Tirtlan, als Hauptspeise gab es Gulasch mit Knödel, und als Nachtisch Apfelstrudel und Buchteln mit Vanillesauce. Die zwischenmenschlichen Gespräche kamen bei all dem natürlich auch nicht zu kurz. Es wurden Erinnerungen aus alten Zeiten aufgefrischt, Neuigkeiten erzählt und in gemütlicher Runde geplaudert.

Am Sonntag fanden die Feierlichkeiten der Niederdorfer und Pragser Heimatfernen getrennt statt. In Niederdorf begann der Sonntag mit einer Hl. Messe zelebriert von Hochw. Herrn Josef Stricker, dem geistlichen Assistenten des KVW. In seiner Predigt ging Herr Stricker auf den Begriff „Heimat“ ein. Nach der vom Kirchenchor umrahmten Hl. Messe ging es in den Schulgarten, wo bereits fleißige Hände ein Buffet mit verschiedenen Köstlichkeiten aufgebaut hatten. Bis in den Nachmittag hinein wurde miteinander geredet und gefeiert.

Die KVW-Ortsgruppe Niederdorf möchte sich auf diesem Weg bei allen (wirklich allen) stillen und bekannten, genannten und ungenannten Mitarbeitern und Sponsoren bedanken, die dazu beigetragen haben, dieses Fest zu einem einmaligen Erlebnis zu machen, an das sich die Heimatfernen noch lange gerne erinnern werden. Vergelt’s Gott.

*KVW-Ortsausschuss Niederdorf*
*Elisabeth Kuenzer*

Gemeinde Niederdorf

# Krise in der Gemeindepolitik

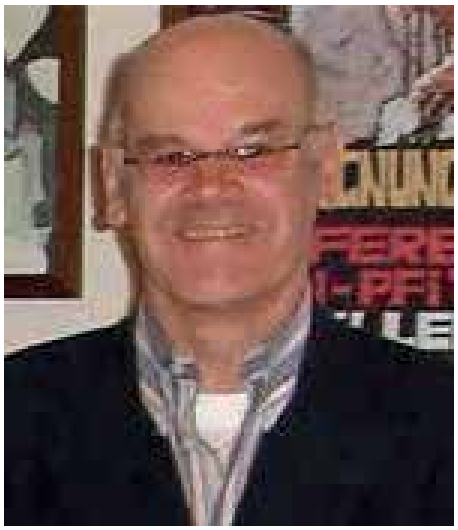
Am Freitag, 30. Oktober 2015 wurde der Gemeinderat, welcher seit den diesjährigen Wahlen im vergangenen Mai im Amt war, aufgelöst. Die Referenten der Liste „für's Dorf", Tourismusvereins-Präsidentin Marta Lasta und Ortsobmann des Bauernbundes Martin Bachmann, traten zurück und mehrere Versuche von Bürgermeister und Vizebürgermeister, die Legislatur zu Ende zu bringen, scheiterten.

Nun muss im kommenden Mai gezwungener Maßen neu gewählt werden. Die Bürger und Bürgerinnen von Niederdorf müssen nach nur einem Jahr aufs Neue entscheiden, wem sie ihr Vertrauen schenken wollen.

Bis dahin wird Niederdorf von einem Kommissär verwaltet, der von der Südtiroler Landesregierung ernannt wurde. Es handelt sich dabei um Herrn Raimund Steinkasserer aus Sand in Taufers, ehemaliger Gemeindesekretär in Mühlwald und Gais. Er ist seit 2007 im Ruhestand, hat aber in dieser Zeit verschiedene Aufgaben in seiner Heimatgemeinde wahrgenommen, so in der Pfarrei und bei der Eine-Welt-Gruppe Taufers, die dort auch einen Weltladen führt. Seine Familie hat ihm für die neue Aufgabe grünes Licht gegeben und so hat Herr Steinkasserer am 4. November 2015 sein Amt als kommissarischer Verwalter in Niederdorf angetreten.

*Ingrid Stabinger Wisthaler*

# Fragen an unseren Gemeinde-Kommissär



*Gemeinde-Kommissar Steinkasserer Raimund*

*- Herr Steinkasserer, welchen Eindruck haben Sie bis jetzt von unserem „zerstrittenen Dorf" gewonnen?*

Ich habe als außerordentlicher Kommissär, der aus einer anderen Talschaft kommt, nicht den Eindruck, ein „zerstrittenes" Dorf vorzufinden.

*- Was ist Ihre Aufgabe, und was wird für Sie in den kommenden Monaten Priorität haben?*

Meine Aufgabe als außerordentlicher Kommissär der Gemeinde Niederdorf für die kommenden Monate bis zu den Gemeindewahlen ist die Weiterführung der ordentlichen Verwaltung der Gemeinde Niederdorf. Absolute Priorität für die nächsten Monate hat die Erstellung des Haushaltsplanes für das Finanzjahr 2016, welcher ja die Grundlage für jegliche Finanztätigkeit ist.

*- Glauben Sie etwas dafür tun zu können, um die Kluft in Niederdorf zu schließen?*

Ich glaube nicht, dass es zu den Aufgaben des Kommissärs gehört, Klüfte zu schließen.

*- Wie oft wird man Sie in Niederdorf antreffen, und wann sind Ihre Sprechstunden?*

Sprechstunden im Gemeindeamt sind Dienstag und Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr. An den übrigen Arbeitstagen werde ich jeweils am Vormittag anwesend sein, um Verwaltungsarbeiten zu erledigen.

Gemeinde Niederdorf

# Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

| Nr.- Datum/Data | Inhaber/titolare | Arbeiten | Lavori | Lage Bau / Posizione costr. |
|---|---|---|---|---|
| 2015 / 20<br>13.07.2015 | Stauder Josef | Sanierung bestehender Wasserabzugsgräben und Verlegung von Drainagerohren | Risanamento di possi esistenti e posatura di tubi di drainaggio | G.p./p.f. 2369<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 21<br>20.07.2015 | Hofer Christina | Sanierung und bauliche Umgestaltung des Erdgeschosses, sowie die Errichtung eiens Parkplatzes | Risanamento e ristrutturazione del piano terra nonchè la realizzazione di un parcheggio | B.p./p.ed. 34 / 244<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 22<br>11.08.2015 | Fraktionsverwaltung Niederdorf | Versetzen der Einzäunung auf den Gp.en 2061/1, 2061/2 und 2061/7 | Spostamento della recinzione sulle pp.ff. 2061/1, 2061/2 und 2061/7 | G.p./p.f. 2061/1, 2061/2, 2061/7<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 /23<br>31.08.2015 | Gruber OHG des Gruber Alex & Co. | Erweiterung der bestehenden Betriebswohnung | Ampliamento dell'appartamento aziendale esistente | B.p./p.ed. 493<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 24<br>31.08.2015 | Strobl Martha | Außerordentliche Instandhaltung und bauliche Umgestaltung des Gebäudes mit Errichtung von einem offenen Autounterstand als Zubehörsfläche | Manutenzione straordinaria e ristrutturazione dell'edificio con realizzazione di un posto macchina aperto come pertinenza | B.p./p.ed. 103<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 25<br>01.09.2015 | Pramstaller Egon, Summerer Maria | Sanierung und geringfügige Erweiterung des Gebäudes mit Nutzung des Energiebonus mit Errichtung eines Parkplatzes als Zubehör zur Erstwohnung | Risanamento e ampliamento non sostanziale dell'edificio con sfruttamento del buono energetico e realizzazione di un posto macchina come pertinenza alla prima abitazione | B.p./p.ed. 330 / 244<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 26<br>18.09.2015 | Zima Wohnbaugesellschaft m.b.H. | Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung mit teilweisem Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Traunsteinerhofes - Erstellung von 19 Wohneinheiten - Endgültige Variante | Risanamento energetico, ristrutturazione con demolizione parziale e ricostruzione del Hotel Traunsteinerhof - realizzazione di 19 appartamenti - modifica definitiva | B.p./p.ed. 138 / 711<br>G.p./p.f. 238<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 27<br>05.10.2015 | Brunner Erwin | Bau der Infrastrukturen der Gärtnerei Brunner | Costruzione delle infrastrutture per l'ortificio Brunner | G.p. 1838 / 1859/1<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 28<br>13.10.2015 | Gemeinde Niederdorf | Sanierung der Brücke über die "Grabach" auf dem Maistattweg | Risanamento del ponte sulla Via Piandimaia attraverso il fiume "Grabach" | |
| 2015 / 29<br>22.10.2015 | Mayr Johann | Abbruch mit getreuem Wiederaufbau der B.p. 448 in der K.G. Niederdorf (bauliche Umgestaltung) | Demolizione con fedele ricostruzione della p.ed. 448 in C.C. Villabassa (ristrutturazionie) | B.p./p.ed. 448<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 30<br>26.10.2015 | Mayr Johann | Errichtung eines Kellers auf der B.p. 448 und auf der G.p. 2056/2 | Realizzazione di una cantina sulla p.ed. 448 e sulla p.f. 2056/2 | B.p./p.ed. 448<br>G.p./p.f. 2056/2<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 31<br>02.11.2015 | Egarter Michaela | Energetische und allgemeine Sanierung (lt. D.P.R. 380/2001 Art. 3 bst. b), den Umbau des Gebäudes auf B.p. 428, G.p. 1025, G.p. 1026 und die Errichtung eines Wintergartens - Endvariante | Risanamento energetico e generale (ai sensi del D.P.R. 380/2001 art. 3, lett. b), la ristrutturazione dell'edificio sulla p.ed. 428, p.f. 1025 e 1026 e la realizzazione di una veranda - variante finale | B.p./p.ed. 428<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |

# Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

| Nr.-<br>Datum/Data | Inhaber/titolare | Arbeiten | Lavori | Lage Bau /<br>Posizione costr. |
|---|---|---|---|---|
| 2015 / 32<br>02.11.2015 | Parpaiola Elena | Interne Umbauarbeiten und Wiedergewinnung des Dachgeschosses als Nebenräume | Ristrutturazione interna unità residenziale e recupero sottotetto ad uso locali accessori | B.p./p.ed. 364<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 33<br>02.11.2015 | Hofer Christina | Sanierung und bauliche Umgestaltung des Erdgeschosses sowie Errichtung eines Parkplatzes auf den B.p. 34 und 488 - 1. Variante | Risanamento e ristrutturazione del pianoterra nonchè la realizzazione di un posto macchina sulla p.ed. 34 e 488 . 1° variante | B.p./p.ed. 34 / 488<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 34<br>03.11.2015 | Troger Peter | Sanierung, Umbau und teilweise Zweckumwidmung des Wohnhauses - 2. Variante | Risanamento, ristrutturazione e modifica parziale della destinazione dell'edificio - 2° variante | B.p./p.ed. 292<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |
| 2015 / 35<br>09.11.2015 | Rohrer Gerhard | Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des bestehenden Gebäudes auf der B.p. 303 | Demolizione e ricostruzione con ampliamento dell'edificio esistente sulla p.ed. 303 | B.p./p.ed. 303<br>G.p./p.f. 308/4, 308/5, 308/6<br>K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa |

# Hohe Auszeichnung für Hans-Günter Richardi

Am 30. Oktober 2015 hat der Autor Hans-Günter Richardi aus Dachau in Rom den Preis „Premio Europeo Capo Circeo" für seine Verdienste im kulturellen Bereich erhalten. Die hohe Auszeichnung wird alljährlich von der deutsch-italienischen Gesellschaft an Persönlichkeiten verliehen, die sich im europäischen Sinne für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und der Bundesrepublik Deutschland im besonderen Maße verdient gemacht haben. Richardi ist u.a. Autor der Bücher „SS-Geiseln in der Alpenfestung", „Die Erschließung der Dolomiten", „Das Hotel am Pragser Wildsee" und „Die Wirtin. Das Leben der Emma Hellensteiner".

Unter den Preisträgern des Jahres 2015 findet man neben Richardi den Präsidenten der Europäischen Kommission, Jean-Claude Junker, und den italienischen Kulturminister, Dario Franceschini. Aufgrund seiner intensiven Forschungstätigkeiten ist Hans-Günter Richardi seit Jahren freundschaftlich mit dem Pustertal, und ganz besonders mit Prags und Niederdorf verbunden. Die Redaktion gratuliert herzlichst zur hohen Auszeichnung.

*Verleihung des „Premio Europeo Capo Circeo" an Hans-Günter Richardi in Rom*

Betriebsportrait - Pustertaler Bier GmbH in Niederdorf

# *Ein Bier für das Pustertal*

Die Anfänge des Pustetaler Bieres gehen auf ein Gespräch zwischen *Anton Mairhofer* und *Karl Klammsteiner* im Jahr 1997 zurück. Von diesem Gespräch ausgehend bis zur feierlichen Präsentation des Bieres, am 23.Oktober 1999 im Ragenhaus in Bruneck, vergingen dann ziemlich genau zwei Jahre. Im Zeitraum von 1999 bis 2015, gelang es den Gesellschaftern und Mitarbeitern der *Pustertaler Bier GmbH* und der *Pustertaler Bierbrauerei OHG,* das Bier mit der Marke „Pustertaler Freiheit" auf dem Markt zu etablieren.

In der weiteren Folge gründeten *Birgit Holzer* und *Alexander Weissteiner* im Jahr 2002 eine eigene Kleinbrauerei in Niederdorf und bauten dort einen Sommerausschank sowie einen ganzjährigen Direktverkauf für die „Pustertaler Freiheit" auf. Parallel dazu wurde der Fassbierverkauf an die Gastronomie intensiviert.

*Anton Mairhofer (im Bild) und Karl Klammsteiner machten sich im Herbst 1997 erstmals Gedanken darüber, ein Bier aus Pustertaler Braugerste herzustellen*

Die abgesetzte Biermenge konnte von 1999 bis 2015 kontinuierlich von zuerst 70.000 Liter pro Jahr auf zuletzt über 430.000 Liter pro Jahr gesteigert werden. Etwa 3/4 der Absatzmenge ist Fassbier, als Absatzgebiet kann der gesamte Nordosten Italiens bezeichnet werden. Die „Pustertaler Freiheit", die mehr instinktiv als überlegt zu einer Biermarke wurde, ist in der Zwischenzeit ein fester Bestandteil auf der Brauereilandkarte.

*Der aus Sand in Taufers stammende Diplom Grafiker Joachim Plankensteiner entwarf die „Pustertaler Freiheit". Die Marke wurde am 10.6.1999 beim italienischen Marken- und Patentamt hinterlegt, neben dem Geschmack des Bieres ist die Marke das wichtigste Verkaufsinstrument.*

## Erstpräsentation und Markteinführung

Nach zwei Jahren Vorbereitung startete der Bierverkauf im Spätherbst 1999 mit der Erstpräsentation. Die wirkliche Innovation der Unternehmung war nicht ein

Von Anfang an im Vordergrund stand die Bewerbung der Regionalität, getragen durch den Anbau von Braugerste im Pustertal. Dieses Werbeargument erwies sich in der Praxis als hoch emotional, allerdings in bescheidenem Maße als absatzförderlich. Die stärksten Verkaufsargumente waren von Anfang an der Geschmack des Bieres, sowie das Heimat- und Herkunftsgefühl, das der Markenname vermittelt. Gründergeist, Selbstbewusstsein und großzügige Geldbereitstellung von Seiten der Gesellschafter einerseits, sowie unbändiger Wille von Verkaufstalent Reinhold Huber und Braumeister Alexander Weissteiner zur untergrundmäßig partisanenhaften Marktbearbeitung andererseits, waren in der Anfangsphase die ausschlaggebenden Faktoren des Erfolgs.

*Die Aussaat der Braugerste erfolgte heuer in der zweiten Aprilhälfte. Im Hintergrund die schneebedeckten Gipfel der Sextner Dolomiten.*

*Die heurige Ernte war ertragreich und konnte mit einem niedrigen Wassergehalt eingebracht werden, optimale Voraussetzungen für ein gutes Braumalz.*

neues Bier, sondern ein neues Verkaufsmodell, das den Anbau von Braugerste in den Mittelpunkt stellte. Der direkte Bierverkauf an Gasthäuser und Endverbraucher, ohne Zwischenhändler, öffnete für das nicht pasteurisierte Frischbier das Tor zum Biermarkt. Der Geschmack des Bieres erwies sich von Anfang an als Volltreffer und durch die ebenfalls gelungene Marke entwickelte sich bei den beiden Verkäufern *Reinhold Huber* und *Alexander Weissteiner* eine hochmotivierte Verkaufsaktivität. Zudem legten alle Gesellschafter von Anfang an großen Wert auf eine wachstums- und gewinnorientierte Betriebsführung.

Durch die genannten optimalen Voraussetzungen war es möglich, innerhalb von 15 Jahren knapp 5.000.000 Liter Bier zu brauen und zu verkaufen. Die zahlreichen direkt belieferten Kunden kaufen das Bier nicht nur wegen des Geschmacks, sondern sie entwickeln generell eine regelrechte Begeisterung für die „Pustertaler Freiheit", wohl auch deshalb weil die Urlaubs- und Ausflugsgäste, die ins Pustertal kommen, die Brauereiinitiative begrüßen und die Bierqualität loben.

## Neuausrichtung ab dem Frühjahr 2015

Ende Februar 2015 wurde die *Pustertaler Bier GmbH* in eine Einpersonengesellschaft umgewandelt, damit einher gingen einschneidende Änderungen in der zukünftigen Ausrichtung.

Der Anbau von Braugerste wird fortgeführt, die Reinigung und Sortierung erfolgt vor Ort und das daraus gewonnene Malz wird weiterhin im Lohnverfahren zu Bier verarbeitet. In Niederdorf erfolgt die Reifung, Lagerung und Abfüllung des daraus hergestellten Bieres sowie der Direktverkauf an Endverbraucher.

Weitere Schwerpunkte in der Betriebsorganisation bilden zukünftig die Optimierung des Lohnbraubetriebes, die konsequente Markenpflege, sowie der Frischbierabsatz in der Gastronomie.

*Im Zuge der Neuausrichtung im Jahr 2015 wurden auch die Bieretiketten überarbeitet. Neben dem Spezialbier (hier im Bild) hat die Pustertaler Bier GmbH noch vier weitere Flaschenbiere im Sortiment.*

*Text und Fotos: Pustertaler Bier*
*Handwerkerstraße 8 · 39039 Niederdorf*

## Tourismusverein Niederdorf

*4. Originales Niederdorfer Kartoffelfest am Von-Kurz-Platz*

# *4. Niederdorfer Kartoffelfest „Das Original"*

### Leckere Speisen – Geselliges Beisammensein – Unterhaltung für Groß und Klein

Schon zum 4. Mal hieß es in Niederdorf: „Auf zum Originalen Niederdorfer Kartoffelfest mit Bauernmarkt – und zu den Niederdorfer Kartoffelwochen".

*Viele fleißige Hände tragen zum guten Gelingen des Festes bei*

Die vielen fleißigen Helfer/innen bereiten sich schon Wochen vorher auf das beliebte Event vor. Jeder bemüht sich, in seinem Bereich neue Ideen einzubringen: in der Vorbereitung, der Organisation, der Umsetzung; kurzum überall, wo Hand anzulegen ist. Nicht zu vergessen die vielen Mitarbeiter/innen, die an den Tagen des Kartoffelfestes kochen, bedienen, spülen, unterhalten, mithelfen und einfach da sind, wo sie gerade gebraucht werden. Es macht Freude und Spaß zu erfahren, mit welchem Elan und Teamgeist jeder Einzelne mitmacht. Besonders gefreut hat es uns, dass der Familienverband heuer mit im Team war und das Rahmenprogramm für die kleinen Besucher nett und abwechslungsreich gestaltet hat. Die Präsenz von Sternekoch Herbert Hintner, welcher alljährlich mit einer Köstlichkeit aus eigener Rezeptur überrascht, ist für uns ein Zeichen, dass wir mit unserer kleinen, aber feinen Veranstaltung auf dem richtigen Weg sind.

*Auch heuer wieder mit dabei - Sternekoch Herbert Hintner*

Beliebt und gefragt ist der Bauernmarkt, der mit seinen regionalen Produkten bei jedem das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt. Produkte aus eigener Herstellung, typische lokale Köstlichkeiten, allesamt hochwertige Waren lassen ein Produktsortiment entstehen, welches bei den Kunden großen Anklang findet. Der

Bauernmarkt ist stets gut besucht und für die Aussteller sehr interessant. Ein gezieltes Auswahlkriterium ermöglicht bei weitem nicht allen interessierten Ausstellern, bei uns am Bauernmarkt mit dabei zu sein.
Während der Kartoffelwoche konnten in drei Niederdorfer Gastbetrieben, im Hotel Weiherbad, im Restaurant Mexico City und im Hotel Rose, hervorragende, schmackhafte und einzigartige Kartoffelgerichte genossen werden. Immer wieder gibt es neue Kartoffelgerichte und Kartoffelvariationen, die neugierig auf das Verkosten machen.

Es gäbe noch viel zu erzählen, aber wir lassen heuer mehr die Bilder sprechen. Übrigens: Wir freuen uns schon auf das kleine Jubiläum im Jahre 2016 – es wird die 5. Ausgabe des Originalen Niederdorfer Kartoffelfestes sein.

*Tourismusverein Niederdorf*

*Verkaufsstand der Niederdorfer Imker*

*Musikalische Unterhaltung mit den Geschwistern Oberhofer*

*Fauster Florian mit seinen fleißigen Helferinnen*

*Leckere Marillenknödel beim Kartoffelfest*

Tourismusverein Niederdorf

# *Musik liegt in der Luft*

*Chorfestival - Mooskirche in Niederdorf*

*Tiroler-Abend auf dem Von-Kurz-Platz in Niederdorf*

Musikliebhaber aus ganz Europa versammelten sich Mitte Juni im Pustertal, um einer der stimmgewaltigsten Chorveranstaltungen Europas beizuwohnen, dem „Alta Pusteria International Choir Festival." Die mittlerweile 18. Ausgabe des Festivals präsentierte sich wie gewohnt farbenfroh und multikulturell. Chöre aus aller Welt, aus Australien, Brasilien, Elfenbeinküste, Russland, Südafrika und USA, aus Bulgarien, Deutschland, Finnland, Island, Italien, Mazedonien, Portugal, Israel, Rumänien und Tschechien waren mit dabei.

Die Bandbreite der dargebotenen Gesänge umfasste religiöses Repertoire und gehobene weltliche Polyphonie, Folklore und Alpenrepertoire, Opernmusik, Gospel und Jazz, Spirituals sowie Originalarrangements. Über 3.000 Sänger/innen erfreuten die Zuhörer.

Seit 1998 haben über 950 Chöre aus aller Welt mit über 43.000 Sängerinnen und Sängern am Festival teilgenommen. Als starke Verbindung zur heimischen Tradition ist das Alta Pusteria International Choir Festival mit seinen über 60 kostenlosen Konzerten heute aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken, und wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe, welche vom 22.-26. Juni 2016 stattfinden wird.

Ende Juli erfreute das „Ensemble 1684" mit festlicher Barockmusik die Zuhörer in der Pfarrkirche Niederdorf mit ihrer Musik. Unter der Leitung von Gewandhauschorleiter Gregor Meyer erklangen großbesetzte Psalmvertonungen und Instrumentalwerke aus der venezianischen Zeit. Das von Markus Berger und Gewandhauschorleiter Gregor Meyer gegründete und von letzterem künstlerisch geleitete „Ensemble 1684" widmet sich der Pflege vorbach´scher Barockmusik. Im Zentrum stehen dabei mitteldeutsche Komponisten, deren Werke selten aufgeführt werden.

Am 25. August begeisterte der Niederdorfer Martin Gasser an der Orgel der Spitalskirche mit galanter Kirchenmusik zahlreiche Zuhörer. Mit ihrem Gesang waren Lisa Klocker, Sandra Pineider und Julia Rainer zu hören, welche unter anderem Werke von Mozart, Bach und Händel zum Besten gaben. Zum Einsatz kam neben der Kirchenorgel der Spitalskirche auch die Truhenorgel (Orgelpositiv) des Stiftschores Innichen.

*Tourismusverein Niederdorf*

Raiffeisenkasse Niederdorf

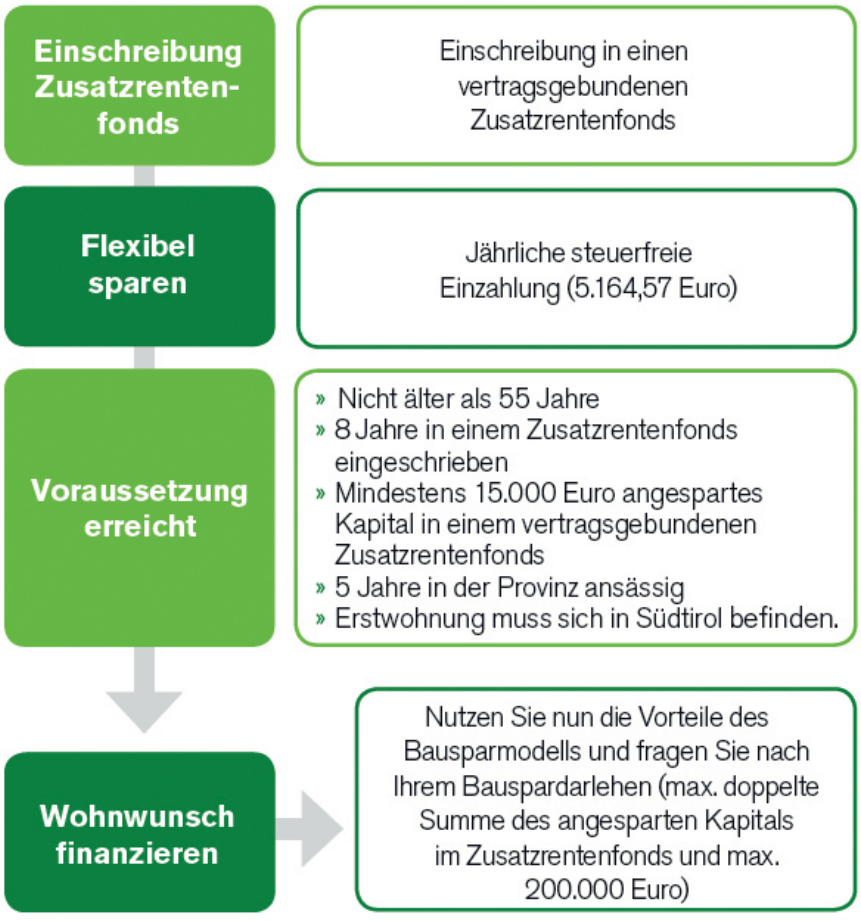
# Mit der Zusatzrente zum Eigenheim

Während der landesweiten Bausparwoche veranstaltete die Raiffeisenkasse Niederdorf einen Informationsabend für ihre Mitglieder und Kunden zum Thema Bausparen. Mit dem neuen Bausparmodell des Landes Südtirol können Personen, die in einem konventionierten Zusatzrentenfonds, wie zum Beispiel „Raiffeisen Offener Pensionsfonds", Kapital angespart haben, ein zinsbegünstigtes Darlehen für den Kauf, Bau oder die Sanierung ihres Eigenheims beantragen. Grundvoraussetzungen dafür sind, dass die Antragssteller nicht älter als 55 Jahre sein dürfen, seit mindestens acht Jahren in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind und dort über mindestens 15.000 Euro angespartes Kapital verfügen. Die Darlehenssumme kann maximal die doppelte Höhe des angesparten Vermögens betragen, bis zu einer Höchstsumme von bis zu 200.000 Euro. Für Eheleute und Personen in eheähnlichen Beziehungen liegen die Betragsgrenzen höher und die angesparte Mindestsumme im Rentenfonds muss 30.000 Euro betragen. Die Höhe des maximal ausbezahlten Darlehens liegt bei 300.000 Euro. Ein Vorteil dieses Modells ist, dass das angesparte Kapital im Pensionsfonds bis zum Renteneintritt weiter wachsen kann. Davon profitieren alle, die sich jetzt ihren Wohntraum zu vorteilhaften Bedingungen leisten können, ohne auf das Sparen für die Zusatzrente verzichten zu müssen. Eltern können bereits jetzt für ihre Kinder in einen Rentenfonds einzahlen und Steuervorteile bis zu 5.164 Euro nutzen.

Weitere Informationen zum Südtiroler Bausparmodell erhalten Sie in der Raiffeisenkasse Niederdorf.

*Raiffeisenkasse Niederdorf*

*Die Referenten (v.l.n.r.): Helmut Unterpertinger – Raika Niederdorf, Dr. Thomas Walder–Centrum Pensplan, Referent Bausparen, Dr. Juditz Goegele-Centrum Pensplan, Marketing, Direktor Hermann Aichner*



Naturparkhaus Drei Zinnen

# *Projekt „Junior Ranger“*

*Erste Hilfe am Berg mit der Bergrettung Innichen*

Zwölf Buben und drei Mädchen zwischen zehn und elf Jahren haben im heurigen Sommer im Naturpark Drei Zinnen am Projekt „Naturpark Junior Ranger“ teilgenommen. Die Ausbildung wurde vom Landesamt für Naturparke, zusammen mit der AVS-Ortsstelle Toblach und der AVS Sektion Drei Zinnen durchgeführt. Für das Jahr 2016 stehen drei Folgeaktionen auf dem Programm. Die Themen des Ausbildungsprogramms waren folgende: „Jäger der Nacht – Eulen und Käuze“, „Die Welt der Insekten“, „Wildbeobachtung im Innerfeldtal“, „Orientierung mit Karte und Kompass“, „Survival Ökologie“, „Erste Hilfe am Berg“, „UNESCO Welterbe Dolomiten und dessen Geologie“, sowie „Die Pilze unserer Wälder“. An den insgesamt 8 Ausbildungstagen von Ende Mai bis Ende August wurden diese Themen gemeinsam mit der Naturparkhausbetreuerin Ruth, verschiedenen Experten und den saisonalen Naturparkbetreuern, selbstverständlich im freien Gelände, behandelt. Besonders viel Spaß hatten die Junior Rangers bei der Übernachtung auf der Dreischusterhütte im Innerfeldtal. Auch die - etwas andere – Müllsammelaktion in der WaldWunderWelt war ein besonders spannender Nachmittag für die Junior Rangers. Die Mitarbeiter des AVS-Referats „Natur und Umwelt“ haben erstmals mit einer Gruppe die unterhaltsamen Spiele zum Thema „Müll.Berge“ ausprobiert. Ein ganzer Sack voll „Neobiota“ – einer neuen Spezies des Lebensraumes Wald, wurde von den Kindern gesammelt.Am 13. September 2015 wurde für alle drei Junior Ranger-Gruppen aus Südtirol ein großes Abschlussfest mit Diplomübergabe organisiert. Die Veranstaltung fand im Grünen Saal vor dem Grand Hotel in Toblach statt. Vor dem Beginn des eigentlichen Festes füllten die angehenden Junior Rangers gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern ein Abschlussquiz aus. Das angeeignete Wissen und auch die praktischen Fähigkeiten eines jeden Junior Rangers wurden getestet. Und damit alle Festbesucher einen Einblick in die Erlebnisse der Junior Rangers während ihrer Ausbildungstage erhielten, waren im Vorfeld viele bunte Fotoplakate angefertigt worden. Die gelungene Fotoausstellung entlockte vielen Festbesuchern ein staunendes Lächeln! Voller Freude und Begeisterung durften alle 46 Junior Rangers ihre Diplome entgegennehmen. Bei der anschließenden Grillfeier, im gemütlichen Beisammensein konnten sich Junior Rangers, Eltern, Geschwister und Organisatoren nochmals austauschen.Das Projekt „Naturpark Junior Ranger“ ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Umweltbildungsarbeit geworden und soll auch zukünftig weitergeführt werden. Die Junior Rangers werden mittels digitaler Einladung über die Folgeinitiativen informiert. Die Motivation und Begeisterung der Teilnehmer, die Abenteuerlust, aber vor allem das gemeinsame Interesse an der Natur lässt unvergessliche Erlebnisse und neue Freundschaften entstehen!

*Ruth Mutschlechner*
*Naturparkhaus Drei Zinnen*

*Auf Wildbeobachtung mit Jagdaufseher Helmut Strobl*

# Gedenkkonzert der MK Toblach

Am 30. August 2015 fand auf der Plätzwiese bei strahlendem Sommerwetter und vor der fantastischen Kulisse der Hohen Gaisl und des Cristallo-Massivs ein Gedenkkonzert der Musikkapelle Toblach zum Jubiläum „100 Jahre Dolomitenfront“ statt. Das Konzert war Teil des von der Stiftung Dolomiten UNESCO Welterbe organisierten LabFest #Sconfini/ Grenzgänge, welches dieses Jahr seinen Schwerpunkt in der Gemeinde Auronzo hatte.

*Gedenkkonzert der Musikkapelle Toblach zum Jubiläum „100 Jahre Dolomitenfront“*

Eröffnet wurde das Konzert durch eine Ansprache des Obmanns der Musikkapelle Toblach, Stefan Taschler. Er erinnerte an jene Zeit vor 100 Jahren, als diese Gegend Schauplatz eines erbitterten Gebirgskriegs war. Den Höhepunkt des Konzertes stellte die Aufführung des Blasmusikwerks „Dolomites UNESCO World Heritage“ dar. Es wurde vom Olanger Hansjörg Mutschlechner im Auftrag des Amtes für Naturparke komponiert. Die Version für Streichorchester wurde im April 2015 in Brixen durch das Jugendsinfonieorchester Südtirol uraufgeführt.

Das Werk bringt die Einzigartigkeit und die unterschiedlichen Facetten der Dolomiten musikalisch zum Ausdruck. Ein neuer Zugang also, um auf die Bedeutung des Welterbes für unsere Region aufmerksam zu machen. Das Blasorchesterwerk soll zukünftig ausgewählten Musikkapellen der Welterbegemeinden zur Verfügung gestellt werden, die es dann in ihr Repertoire aufnehmen können. Auf diese Weise tut sich eine neue Schiene der Bewusstseinsbildung und der Auseinandersetzung mit dem Thema Weltnaturerbe auf.

Die Idee für das Projekt stammt vom langjährigen Direktor des Amtes für Naturparke, Artur Kammerer, der vor kurzem einem langjährigen Leiden erlegen ist. Ihm war das Konzert in besonderer Weise gewidmet. Bürgermeister Guido Bocher und der Direktor des Ressorts für Raumentwicklung, Umwelt und Energie, Florian Zerzer lobten Kammerer als herausragende Persönlichkeit im Zusammenhang mit der Entwicklung der Südtiroler Na-turparks. Er hat bei der Ausweisung der Dolomiten als Welterbe der UNESCO eine maßgebliche Rolle gespielt.

Nach dem Konzert konnte die von Grund auf renovierte Festung aus der k.u.k.-Zeit be-sichtigt werden, in welcher eine Bilderausstellung zum Ersten Weltkrieg aufgebaut war.

*Maria Margareth Pallhuber*
*Naturparkhaus Drei Zinnen*

Musikkapelle Niederdorf

# Teilnahme am Landesmusikfest in Meran

*Die Musikkapelle Niederdorf beim großen Umzug zum Landesmusikfest in Meran*

Unter dem Motto „Blasmusik – Erlebnis und Leidenschaft“ spielten am 17. und 18. Oktober 2015 beim 17. Landesmusikfest fast 4.000 Musikerinnen und Musiker an verschiedenen Orten im Stadtzentrum, sowie im Kursaal von Meran. Sie gehörten Musikkapellen aus Südtirol, aus dem Trentino, aus Graubünden, Tirol und Salzburg an. Zu den Höhepunkten des diesjährigen Landesmusikfestes zählten der Wettbewerb „Musik in Bewegung“ auf der Kurpromenade, die Festkonzerte im Kursaal und der große Festzug durch die Meraner Innenstadt. Dieser große Festzug, bei dem auch die Musikkapelle Niederdorf dabei war, war die unbestrittene Hauptattraktion der Großveranstaltung. 65 Gruppen, darunter zahlreiche Musikkapellen und prachtvoll geschmückte Festwägen, waren heuer mit dabei.

Das Landesmusikfest findet im Fünfjahresrhythmus statt und wird vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) organisiert. Es ist organisatorisch in das Meraner Traubenfest eingebunden. Seit 1886 bietet dieses Erntedankfest alljährlich eine stimmige Mischung aus traditionellen Darbietungen, herzhaften Spezialitäten und gutem Wein.

*Frohe Stimmung beim Törggelen im Putzerhof in Lajen*

# Aus der Vereinschronik

Im Rahmen des Landesmusikfestes wurde am Freitag, 16. Oktober 2015 um 20.25 Uhr auf RAI Südtirol die Sondersendung „Blasmusik – Erlebnis und Leidenschaft“ ausgestrahlt. Diese enthielt auch Aufnahmen der traditionellen Konfettischlacht, welche jedes Jahr am 15. August am Pavillon von Niederdorf stattfindet. Die Sendung wurde am Freitag, 13. November um 18 Uhr wiederholt.

*Paul Burger mit seiner Frau Olga*

Vor der Rückkehr aus Meran besuchte eine größere Gruppe der Kapelle ganz spontan Herrn Burger Paul mit seiner Gemahlin Olga in der Nähe des Meraner Bahnhofes und spielte ihnen ein kurzes Ständchen. Als gebürtiger Niederdorfer und Mitglied der Musikkapelle Niederdorf von 1948 bis 1960 freute sich Paul sichtlich über die gelungene Überraschung.
Auf der Rückkehr vom Meraner Landesmusikfest kehrte die Musikkapelle Niederdorf beim Putzerhof in Lajen zum Törggelen ein. Nach feiner Verpflegung spielte eine Bläsergruppe zünftige Melodien, wozu auch kräftig das Tanzbein geschwungen wurde.

*Alois Fauster*

## Ehrenmitglieder zu Grabe begleitet

Burger Andreas, Jahrgang 1927, verstarb am 12.06.2015. Er war Mitglied der MK Niederdorf von 1948 bis 1998, Obmann-Stellvertreter von 1960 bis 1962 und Obmann von 1964 bis 1972. Im Jahr 1997 wurde er für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt, im Jahr 1998 zum Ehrenmitglied ernannt.

*Ehrenmitglied Andreas Burger*

*Ehrenmitglied Michael Fauster*

Fauster Michael, Jahrgang 1930, verstarb am 26.10.2015. Er war Mitglied der MK Niederdorf von 1948 bis 1989. Im Jahr 1990 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Am 14. 10. 2015, kurz vor seinem Tod, hatte ihn eine Abordnung der Musikkapelle noch zuhause besucht und zum 85. Geburtstag gratuliert.
Die große Wertschätzung für die beiden verstorbenen Musikanten und deren Angehörige brachte die Musikkapelle Niederdorf durch eine würdige musikalische Umrahmung der jeweiligen Trauerfeier zum Ausdruck.

## Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft

Bei der Cäciliafeier am 22. November 2015 wurde Walter Kamelger für seine 40-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Der Bezirkskassier Luis Winkler überreichte ihm das Ehrenzeichen in Gold und die entsprechende Urkunde.

Kirchenchor Niederdorf

# Sängerausflug - „Wie in Rom..."

*Der Kirchenchor Niederdorf in Gmünd in Kärnten*

*Gmünd in Kärnten an der Tauernautobahn*

*Gemeinsames Musizieren im "Pancratium"*

Am Sonntag, den 13. September 2015 fand unser alljährlicher Sängerausflug statt. Die Idee für das heurige Ausflugsziel stammte von unserer Mitsängerin, Frau Anna Maria Spellbring Rolandelli, die mit der Gitarrengruppe ihres Mannes heuer Gmünd in Kärnten besucht hatte. Im Voraus wurde einiges organisiert, wie zum Beispiel die Fahrt mit dem Bus, der Kontakt mit der Pfarre, die Messgestaltung, der Besuch kultureller Institutionen und das Mittagessen. So konnten wir froh und frei am Sonntag um 6.30 Uhr den neuen modernen Bus der Firma Seiwald besteigen, der Chef selbst chauffierte uns nach Kärnten ins Liesertal. Wir fuhren über Lienz durch das Drautal, um uns kurz vor Spittal an der Drau, in Pusarnitz, zu erfrischen. Die Kärntner Freundlichkeit und Unkompliziertheit an der Raststätte gaben uns einen weiteren Antrieb zum richtigen Ziel. Unterwegs wurde uns einiges über die Geographie und Geschichte der Gegend und der Stadt Gmünd erzählt. Unser Chorleiter Christian Graber nutzte die Gelegenheit, uns seine Ziele und sein Programm für das kommende Arbeitsjahr mitzuteilen. Er habe sich schon Gedanken gemacht über die Höhepunkte des Kirchenjahres. Wichtig sei weiters die Anwerbung neuer Chormitglieder. Kurz nach 9.00 Uhr trafen wir in Gmünd in Kärnten ein, nachdem wir in Spittal auf die Tauernautobahn aufgefahren waren.

Gmünd ist eine kleine, liebliche Stadt mit etwa 2.600 Einwohnern an der Mündung des Maltaflusses in die Lieser, etwa 130 Kilometer entfernt von Niederdorf. Die Stadt liegt an einer wichtigen Handelsroute von Salzburg nach Oberitalien, jetzt an der Tauernautobahn, wichtig für die Überschreitung und zum Schutz des Katschberges. Umsäumt wird Gmünd vom Nationalpark Hohe Tauern und vom Biosphärenpark Nockberge. Schon zur Römerzeit dürfte eine Straße bestanden haben. Um 1346 erhielt Gmünd das Stadtrecht, weil die Erzdiözese Salzburg ihre Handelswege gegen das Herzogtum Kärnten schützen wollte, Kärnten unterstand damals auch kirchlich direkt Salzburg. Gmünd ist eine kleine mittelalterliche Stadt mit Stadtmauern, Stadttoren, idyllischen Gassen, einer Burg und einem Schloss. Künstlerwerkstätten aller Art, Museen und Gasthäuser beleben die Stadt.

Nach der Ankunft begaben wir uns auf die Chorempore der Mariä Himmelfahrtskirche, um uns einzusingen. Die Kirche wurde um 1300 als eine gotische Hallenkirche gebaut, im 17.-18. Jahrhundert barockisiert. Die Orgel und der Chor stammen aus dieser Zeit. Der Stadtpfarrer, der eine Woche vorher installiert worden war, begrüßte uns sehr freundlich, war recht froh, dass wir den Gottesdienst gestalteten und lud uns ein, öfter zu kommen. Wir sangen neben einigen mehrstimmigen Lob- und Preisliedern Teile aus der „Kleinen Festmesse“ von E. Titel. Bei den Kirchgängern kam unser Gesang sehr gut an und eine Frau sagte:

*Chorleiter Christian Graber an der Orgel in der Pfarrkirche Gmünd*

*Energetisches Wasser im „Pancratium“*

*Die Harfenspielerinnen vom Kirchenchor*

„Es war so schön, dass ich glaubte, in Rom zu sein!“

Der zweite Programmpunkt unseres Ausfluges bestand in der Besichtigung des „Pancratiums“, der Welt des Staunens. Wir erlebten dort eine Reise durch tönende Räume, energetisches Wasser, Klänge von alten und ungewohnten Instrumenten. Wir spielten auch live in einem eigens zusammengestellten Orchester. Die Jungen und die Junggebliebenen erfreuten sich an den Riesenseifenblasen im Garten. Nach einem reichlichen und guten Mittagessen im Gasthof Prunner am unteren Stadttor hatten wir den Nachmittag zur freien Verfügung. Einige wanderten hinauf zur Alten Burg, die die Stadt von oben beherrscht. Feinste Lokale, finstere Löcher, schöne Balkone, Theatertribünen, lauschige Winkel mit Kaffees und Restaurants sind dort untergebracht. Der obere Teil der Burg ist eine ausgebrannte Ruine mit leeren, gähnenden Fensterlöchern. Eine zweite Gruppe ging um die Stadtmauern herum und legte in einem der vielen Gasthäuser eine kleine Mittagsrast ein. Wieder andere besichtigten das Porschemuseum. Zwischen 1944 und 1950 war Gmünd Konstruktions- und Produktionsstätte des Autoherstellers Porsche.
Gegen 16.30 Uhr versammelten wir uns auf dem Hauptplatz zum traditionellen Eisbecher. Anschließend fuhren wir frohgemut und müde bis Lienz, wo wir in einer Brauerei den letzten Durst löschten. Auf der letzten Strecke unserer Heimfahrt, im Pustertal, sangen wir noch einige besinnliche und altbekannte Lieder. Gegen 20.00 Uhr erreichten wir Niederdorf, und wohl jeder fand sofort den Heimweg nach einem netten, gemütlichen und erlebnisreichen Tag.

Ich möchte an alle Sängerinnen und Sänger einen herzlichen Dank aussprechen für das gute Gelingen dieses Ausfluges.

*German Gasser*

## *Der Kirchenchor Niederdorf sucht Nachwuchs!!!*

Hast du Lust, einmal bei einer Probe dabei zu sein und mitzusingen oder einfach nur mal zuzuhören?
Wir möchten gerne neue, englische, coole und schwungvolle Lieder in unser Programm aufnehmen.

Falls du Fragen haben solltest, oder du gerne kommen würdest, dann ruf einfach an:

**Christian Graber (Chorleiter)**
**Tel.: 392 1763423**
**Karin Krautgasser**
**Tel.: 348 3930734**

Wir freuen uns auf Euch!

*Kirchenchor Niederdorf*

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

# Leseaktion – Sommer 2015

Die Leseaktion für Kinder in den Sommermonaten erfreut sich immer größeren Zuspruchs. Das zeigen die Zahlen der Teilnehmer und die Anzahl der entlehnten Bücher.

*Die Teilnehmer der Leseaktion - Sommer 2015*

Um mitmachen zu können, galt es mindestens 3 Bücher zu lesen und ein Los in die Teilnahmebox zu werfen. Dies bedeutete: je mehr Bücher ein Teilnehmer las, umso mehr Teilnahmelose konnten in die Box geworfen werden; und die Chancen bei der Verlosung stiegen somit an.

Beachtlich ist die Anzahl der entlehnten Bücher – es sind dies 2.297, was bedeutet, dass im Durchschnitt 24 Bücher pro Kind entlehnt wurden. Wir hatten 464 Buchentlehnungen mehr als vor zwei Jahren.
Insgesamt fanden sich heuer 742 „Leseaktions-Lose“ in der Teilnehmerbox und bei der Ziehung konnten 51 Kinder einen schönen Sachpreis entgegen nehmen.

Im Sommer 2015 haben 95 Kinder an der Aktion teilgenommen, davon 28 Kindergartenkinder, 58 Grundschüler und 9 Mittelschüler. Ausgewogen ist die Teilnehmerzahl von 47 Mädchen gegenüber 48 Buben. Hier wiederum fällt auf, dass bei den Kindergartenkindern die Buben fast um das Doppelte überwiegen.

Insgesamt haben in diesem Jahr in Südtirol 38 Bibliotheken an der Sommerleseaktion teilgenommen, wobei insgesamt 36.679 Bücher ausgeliehen wurden. Die Bibliothek Niederdorf macht davon 6,26% aus.

An dieser Stelle sei Manuela Bacher Wurzer ganz herzlich gedankt, welche unter großem Einsatz und mit viel Fleiß die Sommerleseaktion 2015 für die Bibliothek Niederdorf vorbereitet und organisiert hat.

Für die Mittelschüler und die ersten beiden Oberschulklassen standen Bücher zur Aktion „lesamol“ bereit. Schüler dieser Klassen sind weiterhin herzlich eingeladen, von unserem Angebot Gebrauch zu machen.

Wir fiebern schon jetzt mit Euch der Sommerleseaktion 2016 entgegen und würden uns freuen, wenn wir dank eurer Teilnahme die Zahlen von 2015 halten oder gar überbieten könnten.

*Viele tolle Sachpreise bei der Leseaktion*

# Kulturhaus-Abende für unsere italienischen Gäste

Im Sommer 2014 hatten wir damit begonnen, die Kinder zu zwei Vorleseabenden sowie die Erwachsenen zu zwei musikalischen Abenden in das Museum „Haus Wassermann“ einzuladen. Diese Aktion war allseits auf große Zustimmung gestoßen. Deshalb wollten wir die Initiative auch im heurigen Sommer 2015 fortsetzen. Wir fanden im Bildungsausschuss mit der Präsidentin, Frau Ingrid Stabinger Wisthaler, wohlwollende Unterstützung und starteten die Initiative gemeinsam.

In Absprache mit dem Tourismusverein legten wir auch heuer wieder den Mittwochabend für unsere Veranstaltungen fest. Sie fanden immer um 21.00 Uhr im Raiffeisen-Kultursaal statt. Vier Vorleseabende wechselten sich mit vier musikalischen Abenden ab. Am 19. August fand um 17.00 Uhr noch eine Buchpräsentation statt.

*Kinderbetreuung für die Kleinen*

Frau Barbara las in italienischer Sprache Sagen der Dolomiten aus dem Buch „Fiabe e leggende delle Dolomiti“ von Pina Ballario vor. Dieses und noch weitere italienische Bücher mit Sagen der Dolomiten finden sich in unserer Bibliothek und warten darauf, ausgeliehen zu werden. Alle Abende waren gut besucht. Es kamen Kinder mit ihren Eltern bzw. Großeltern, oftmals ganze Familien. Alle folgten aufmerksam dem tollen Vortrag von Barbara. Im Anschluss durften die Kinder noch Zeichnungen zu den Texten anfertigen. Ingrid bemalte auf Wunsch gekonnt die Gesichtchen der Kinder.

Abwechselnd zu den Vorleseabenden fanden musikalische Abende statt, welche von Herrn Daniele Rubboli gestaltet wurden. Es war uns als Bibliothek ein Anliegen, die Opernmusik mit der dazugehörenden Literatur in Verbindung zu bringen. In vielen Fällen ist ein literarisches Werk der Ausgangspunkt für ein musikalisches Werk. Drei der Abende standen im Zeichen der Opernmusik. Der erste Abend war der „Cavalleria rusticana“ gewidmet, einer Oper von Giuseppe Verdi nach der gleichnamigen Novelle von Giovanni Verga. Die Oper wurde als Ganzes als Schallplattendarbietung angehört. Am zweiten Abend stand die „Opera buffa“ von Mozart bis Rossini, von Donizetti bis Puccini auf dem Programm. Mit seinem umfassenden Wissen führte Herr Rubboli gekonnt in die Erzählungen der verschiedenen Opern ein. Auszüge daraus wurden anschließend als Schallplattenaufnahmen zu Gehör gebracht. Der dritte Abend stand im Zeichen der meist gehörtesten Oper der Welt, „La Traviata“, einer Oper von Giuseppe Verdi. Das Libretto von Francesco Maria Piave geht auf den Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas dem Jüngeren zurück. Der vierte Abend war der Vorstellung von zwei großen Tenören gewidmet, Mario del Monaco zum 100. Geburtstag und Tito Schipa zum 50. Todestag. Herr Rubboli unterstützte seine Darstellungen mit historischem Filmmaterial und Musikaufnahmen. Alle waren von den anschaulichen Ausführungen des Herrn Rubboli begeistert.

*Herr Rubboli Daniele bei der Präsentation von Opernmusik*

Aus aktuellem Anlass luden wir im August zur Buchpräsentation des eben erschienenen „Corro con te“ von Giovanni Berti. Der Autor beschreibt auf eindrucksvolle Weise seine Erlebnisse mit seinem autistischen Sohn Alessandro. Daniele Rubboli führte in die Neuerscheinung ein, der Autor selbst war anwesend und unterstrich die Ausführungen mit Videos und persönlichen Stellungnahmen. Sohn Enrico bereicherte die zu Herzen gehenden Darstellungen mit Gesang und Gitarrenmusik. Alles in allem „Una storia originale e di forte impatto, molto affascinante e coinvolgente. Costruita con arte, con la giusta dose di ironia, piccole storie di famiglia, minimi eventi dolce-amari, amore.” (Antonia Arslan) Der Autor schenkte der Bibliothek eines seiner Bücher. Es ist in den Bestand aufgenommen und kann ausgeliehen werden.

*Öffentliche Bibliothek Niederdorf*

## Marktlfest Innichen

*Magdalena Irenberger bei ihrem Auftritt*

*Annalena Taschler mit Moderatorin Sabine Amhof*

*Die Siegerin Jana Fauster bei ihrem Auftritt*

# *The Voice*

Am Samstag, 18. Juli hat die Musikkapelle Innichen im Rahmen des diesjährigen 13. Innichner Marktlfestes den Gesangswettbewerb „The Voice of Innichen" organisiert und durchgeführt, welcher zu einem musikalischen Highlight des Festes wurde.

Bereits im Frühjahr haben die Vorbereitungen dafür begonnen. Schlussendlich haben sich mehr als 30 Kandidatinnen und Kandidaten beworben. Über ein Casting Anfang Juni wurden dann die 14 Finalteilnehmerinnen und ein Finalteilnehmer ermittelt: Marie Mitteregger (Winnebach), Anna Lena Taschler (Niederdorf), Sandra Pineider (Innichen), Katarina Niederkofler (Bruneck), Maddalena Truant (Innichen), Julia Taschler (Stegen), Annalisa Agstner (Innichen), Magdalena Irenberger (Niederdorf), Simona De Luca (Innichen), Jana Fauster (Niederdorf), Laura Zöschg (Schabs), Paula Renzler (Gais), Toni Lercher (Innichen), Valentina Lechner (Innichen), Vera Villgrater (Sexten).

Songs wurden ausgesucht, und als Begleitband konnte die ehemals erfolgreichste Südtiroler Show-Band Down Village gewonnen werden. Verstärkt wurde die Band durch Irmi Amhof (Background Vocals) und Ivan Varotto (Akustische Gitarre).

Der Finalabend stand dann für die kleinen und großen Stars ganz im Zeichen der Musik. Ab 10 Uhr vormittags wurde fleißig gemeinsam geprobt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es dann zum Soundcheck auf die Konzertbühne im Pavillon. Die Spannung stieg sichtlich mit fortschreitender Stunde. Pünktlich um 21 Uhr konnte man dann mit der Show beginnen, nachdem Down Village das Publikum richtig angeheizt hatte. Die Moderatorin des Abends, Sabine Amhof (Südtirol heute), führte in gekonnter Manier überaus sympathisch und professionell durch den Abend, entlockte den kleinen und großen Sängerinnen und dem einzigen Sänger noch ein paar private Details direkt auf der Bühne und nahm damit wohl auch ein bisschen Aufregung von deren Schultern. Nach jedem Song gab die Jury - bestehend aus

*Jana Fauster bei der Probe mit Irmi Amhof*

# *of Innichen*

dem Kapellmeister der Musikkapelle Innichen, Korbinian Hofmann, dem Gesangsprofi Lisa Klocker, der Leiterin des Kulturvereins „La Saletta“, Dr. Elena Cadamuro, und dem Chorleiter des Stiftschores von Innichen, Martin Gasser - kompetent und gekonnt ein Statement ab.

Die kleinen und großen Stars gaben alles, sangen mit Leidenschaft und konnten überzeugen. Das unglaublich zahlreiche Publikum ließ sich wiederholt zu spontanem Applaus während der Lieder hinreißen und honorierte den tollen Vortrag entsprechend. Gegen 23 Uhr konnte sich die Jury dann zur Beratung zurückziehen, während die Publikumswertung durchgeführt wurde. Nach kurzer Zeit konnten dann alle Finalisten noch einmal auf die Bühne gerufen werden, die Sieger des Wettbewerbs in den verschiedenen Kategorien wurden bekannt gegeben. Die Gewinnerin von „The Voice of Innichen young” ist Jana Fauster mit dem Lied „Lips Are Moving” von Meghan Traynor. Zweitplatzierte ist Valentina Lechner, und der dritte Platz ging an Maddalena Truant und Paula Renzler. Die Gewinnerin von „The Voice of Innichen” ist Laura Zöschg mit dem Lied „Ordinary People” von John Legend. Auf den zweiten Platz wurde Vera Villgrater gewählt, und Julia Taschler kam auf den dritten Platz. Eine lobende Erwähnung durch die Jury erging an Toni Lercher, der durch sein Mitwirken und seine überzeugende Darbietung des Bob Dylan Klassikers „Blowing In The Wind” das Publikum zu regelrechten Begeisterungsstürmen brachte. Die Gewinnerin der Publikumswertung ist Vera Villgrater mit dem Lied „Listen” von Beyoncé. Valentina Lechner und Toni Lercher erreichten Platz zwei und drei. Nachdem die Siegersongs noch einmal gesungen waren und das Geburtstagsständchen für die Gewinnerin Laura Zöschg (jetzt 18 Jahre alt) verklungen war, legten Down Village richtig los und es wurde getanzt und gefeiert. Mit der Sperrstunde ging dann ein ereignisreicher Tag zu Ende, der vielen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Die Sieger der verschiedenen Kategorien*

*Die Teilnehmer des Gesangswettbewerbs*

*Anna Lena Taschler und Magdalena Irenberger bei der Probe*

*Die Mitglieder der Jury des Gesangswettbewerbs*

Schützenkompanie „Johann Jaeger“ - Niederdorf

# Jungschützenfahne

*Vorder- und Rückseite der Jugendhortfahne*

Die Niederdorfer Schützenkompanie ist wiederum um ein Prachtstück reicher: eine Jungschützenfahne. Welche Bedeutung diese für die Schützenkompanie hat und wie es zur Restaurierung und Übernahme derselben gekommen ist, soll in einem kurzen geschichtlichen Abriss erklärt werden.

*Fahnenabordnung mit der Jugendhortfahne*

So weit man die Geschichte der Menschheit zurückverfolgt, stößt man überall auf Zeichen und Symbole, die unsere Vorfahren entwickelt haben, um sich miteinander zu verständigen oder die Zusammengehörigkeit in ein- und demselben Stamm oder Volk auszudrücken. Fahnen waren im Morgenland seit dem frühen Altertum bekannt, als Stammes- oder Feldzeichen. Auch im römischen Heer erfuhren sie zahlreiche Verwendung. Das Tuch der damaligen Fahnen war aber nicht - wie wir es heute kennen - aus Seide und direkt an einer Stange befestigt, sondern es hing an einem Querholz senkrecht herab.

Im „Reich der Mitte“ hatte sich hingegen zu jener Zeit eine andere Form entwickelt. Ein viereckiges Stück aus weißer Seide mit Tuschezeichen, das an einer Stange befestigt war. Dem dicken festen Tuch gegenüber hatte die chinesische Seide große Vorteile. Das in Europa damals noch unbekannte Material war leichter und doch haltbar. Es ließ sich besser bemalen und schon bei leichtem Wind flatterte und bewegte sich das Tuch, was die aufgemalten Farben und Bilder lebendiger erscheinen ließ. Mit der Rückkehr der Kreuzritter breitete sich der Brauch, mit solchen Bannern in den Krieg zu ziehen, auch in Europa aus.

Ursprünglich dienten die Fahnen im Kampf als Orientierungspunkt für Soldaten und Truppenteile. Bevor es noch Trompetensignale gab, wurden durch das Schwenken und Hochwerfen der Fahne auch Befehle an die Truppe weitergegeben. Aus dieser Bindung der Einheiten an ihre Fahne keimte auch deren Bedeutung als Symbol für militärische Ehre und Treue.

Wie Soldaten ohne Fahne und ohne Feldzeichen nicht denkbar sind, so sind auch für die Tiroler Schützen in ihrer Funktion als Landesverteidiger Tirols die Fahnen stets ein wichtiger Wegweiser. Schon früh ist das Recht der einzelnen Gerichtsaufgebote, ein eigenes Banner zu führen, überliefert. Die Schützen, die nach den Gerichten zur Wehr im engeren Heimatbereich oder auch im Zuge an entfernte Landesgrenzen aufgeboten wurden, bildeten einen militärischen Verband. Ein äußerer Ausdruck dafür war die eigene Fahne oder das eigene Banner, welche diese Gerichtsaufgebote führten. Die Fahne hielt den Verband zusammen, sie war und ist das Feldzeichen, das Symbol der Zusammengehörigkeit.

So wurden die Fahnen quasi zum Heiligtum, das sowohl kirchlich geweiht wie auch an besonderen Stellen aufbewahrt wurde. Als Fahnenträger wurden ausgesuchte Personen eingesetzt, die Fähnriche. Die Verteidigung der Fahne war stets Pflicht. Die Eroberung einer feindlichen Fahne war eine Ruhmestat, der Verlust der eigenen galt als Schande. Eroberte Fahnen und Standarten waren die schönsten Siegestrophäen und wurden selbst nach Friedensschluss nicht herausgegeben, sondern im Zeughaus oder in Kirchen aufbewahrt. Hohes Alter und Spuren bestandener Kampfhandlungen

galten seit jeher als eine besondere Zierde der Fahnen.

Die Fahnen verleihen den Kompanien das nötige Selbstverständnis und das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Traditionsreiche Fahnen machen ein Fest zu einem Schützenfest, eine Augenweide für den Beschauer, eine Stärkung für den Tiroler Schützen. Bei kirchlichen Prozessionen spielen Fahnen traditionell eine große Rolle. Es werden Prozessionsfahnen und Banner der verschiedenen kirchlichen Gruppierungen und Vereine mitgeführt. Wer es ehrlich meint, für den ist die Fahne das Zeichen für Treue, Freiheit, Gemeinschaft und echter Kameradschaft. Unter der faschistischen Zwangsherrschaft wurde in Südtirol eine regelrechte Jagd nach Schützenfahnen durchgeführt. Um die Zerstörung durch die faschistischen Machthaber zu verhindern, wurden in den 20er Jahren die Niederdorfer Jungschützenfahne sowie alle anderen Vereinsfahnen versteckt. Anfang des Jahres 2015 wurde die Niederdorfer Jungschützenfahne, die im Mesnerhaus aufbewahrt wurde, vom Pfarrgemeinderat der Schützenkompanie als Leihgabe übergeben, mit der Auflage, dass sie wieder getragen werden solle.

Die Jungschützenfahne wurde am 19.07.1914, kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges, in Niederdorf geweiht. Als Fahnenpatin fungierte Josephine Strigl. Das Fahnenband ziert der Schriftzug „Im Vollführen Mannesmut Für die Ehre unser Blut“. Die Vorderseite der Fahne ziert das Bild eines jungen schwarzen Adlers im Flug. Außerdem sind der Schriftzug „Jugendhort – 1914 – Niederdorf – Pustertal“ und die Tiroler Landesfarben weiß-rot zu sehen. Die Hauptfarben der Rückseite bilden die Tiroler Schützenfarben weißgrün. Zentriert befindet sich das blutende und mit Dornen versehene „Herz-Jesu“, ein zutiefst christlich-tirolerisches Symbol, mit dem Schriftzug „Das geloben wir aufs Neue, Jesu Herz dir ew`ge Treue! “

Die Fahne ist nun 101 Jahre alt und hat als Jungschützenfahne nur ganz kurze Zeit gedient. An ihr hängt ein bitterer Abschnitt Tiroler Geschichte. Die Fahne wurde uns in einem relativ guten Zustand übergeben. Nichtsdestotrotz mussten wir sie renovieren lassen. Mit der Firma „Fahnen Gärtner“ aus Mittersill hat man einen kompetenten Partner gefunden. Es musste eine neue Fahnenstange mit einer neuartigen Halterung angeschafft werden. Der alte Fahnenspitz musste aufwendig renoviert und an die neue Fahnenstange adaptiert werden. Einige Stellen der gestickten Bilder mussten ausgebessert werden. Auch das seidene Fahnenblatt war verschmutzt und musste behutsam gereinigt werden. Die Kosten für die Renovierung trägt zur Hälfte der Pfarrgemeinderat, und für die andere Hälfte kommt die Schützenkompanie auf. Am Fronleichnam-Sonntag rückte die Kompanie das erste Mal mit der renovierten Fahne aus. Herr Pfarrer J. Gschnitzer nahm die Segnung vor.

An dieser Stelle möchte sich die Schützenkompanie „Johann Jaeger“ Niederdorf für die große Geste der Leihgabe bedanken.

# *Gedenkfeier am Strudelkopf*

Im Jahr 1981 errichteten die Heimkehrer der zwei Weltkriege des Oberen Pustertals ein Kreuz am Strudelkopf, oberhalb der Plätzwiese. Viele Jahre dankten Kriegsteilnehmer an dieser Stelle für das Glück ihrer Heimkehr und gedachten dabei ihrer Kameraden, die auf den Kriegsschauplätzen dieser Welt ihr Leben lassen mussten.

Vor einigen Jahren war die Verantwortung zum Erhalt und zur Pflege der Gedenkstätte den Schützenkompanien des Hochpustertals übertragen worden. In Erinnerung an „1915-2015. 100 Jahre Tiroler Front“, sowie „70 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges“ wurde heuer wieder eine Bergmesse abgehalten. Gestaltet und feierlich umrahmt wurde die Hl. Messe von Hochw. Michael Bachmann, dem Bezirkskurat des Schützenbezirks Pustertals, und einer Bläsergruppe der Schützenkapelle Pichl. Die Ehrenformation der Schützenkompanien des Hochpustertals feuerte zu Ehren der Gefallenen Salven ab, welche in den unweit vom Strudelkopf liegenden Bergen der einstigen Frontlinie widerhallten. Den Abschluss der Feier bildeten eine Kranzniederlegung und das Singen der Tiroler Landeshymne.

*Einige Mitglieder der Schützenkompanie "Johann Jaeger" am Strudelkopf*

*Schützenkompanie „Johann Jaeger“*

Grundschule Niederdorf

# Flurnamen

*Wanderung mit Josef Burger*

Am 17. September 2015 haben wir, die 5. Klasse der Grundschule Niederdorf, einige Flurnamen vor Ort kennengelernt. Walter Bachlechner hat uns an diesem Tag begleitet und uns viel über die Flurnamen erklärt. Zuerst sind wir an den Höfen „Heisla“, „Bronta“ und „Mara“ vorbeispaziert, und Walter hat uns vom „Ringlerhof“ erzählt. Danach sind wir bis zur „Mousa-Kirche“ gegangen. Von dort sind wir zurück in die Schule gekehrt. Am 24. September ist unser Projekt wegen des schlechten Wetters leider ausgefallen. Am 01. Oktober sind wir mit Peter Paul Pressl Richtung „Weiherbod“ gewandert. Früher war das „Weiherbod“ ein bekanntes Heilbad. Danach sind wir weiter hinaufgegangen, vorbei beim „Maura“, bis zum „Lana-Weg“. Der Name „Lana-Weg“ kommt daher, weil früher dort eine Lawine abgegangen ist. Wir haben an diesen beiden Nachmittagen viel über unser Dorf erfahren und es hat uns sehr gut gefallen. Wir möchten uns bei den Experten Walter Bachlechner und Peter Paul Pressl noch einmal recht herzlich bedanken.
Ein großes Dankeschön gilt auch Philipp Irenberger, Pepe Gruber, Pepe Burger und Pepi Fauster, die als Experten die 2., 3. und 4. Klasse begleitet haben.

*Die Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse*

# Kartoffelmännchen

*Lustige Kartoffelmännchen*

Mit viel Fantasie und Geschick bastelten die Schüler der 3. Klasse im Fach Technik Figuren aus Kartoffeln.
Unsere Kartoffelmännchen heißen Anna und Jim. Anna hat ein gelbes Kleid und einen gelben Hut. Sie hat Hände aus Vogelbeeren. Die Arme sind aus Ästchen und die Augen sind aus Blüten. Jim hat ein Kopftuch. Die Augen sind aus zwei Vogelbeeren.

*Miriam und Paul (3. Klasse)*

## Jugenddienst Hochpustertal

### Jugenddienst Intern

Homepage: www.jugenddienst.it/hochpustertal.
Dort findet ihr alles, was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

**Kontakte**
Telefon: 0474 97 26 40
E-Mail: jugenddienst.hochpustertal@dnet.it
Bürozeiten: Dienstag – Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch – Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

**Lukas Patzleiner:**
E-Mail: lukas.jugenddienst@gmail.com
Telefon: 340 24 29 786

**Martina Steinmair:**
E-Mail: martina.jugenddienst@gmail.com
Telefon: 344 17 00 353

**Katharina Kofler:**
E-Mail: katharina.jugenddienst@gmail.com
Telefon: 348 85 87 021

# *Projekt LAUF*

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit, bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen, und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzaessen, Reiten, Klettern, Kinobesuche usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können.

Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst, und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

Jugenddienst Hochpustertal

# Jugendmesse

„Mit einer kleinen Tat kann man seinen Nächsten glücklich machen.“ Mit diesemund weiteren Gedanken schickte Dekan Andreas Seehauser die feiernde Gemeinde nach der Jugendmesse am 07. November in Vierschach nach Hause.
Die Messe, vorbereitet vom Dekanatsjugendteam des Jugenddienstes, hatte das Thema „Wahre Werte“. Im Evangelium ging es um eine arme Frau die ihr weniges Geld für einen guten Zweck weggab, während im Gegensatz dazu ein Reicher eine große Summe spendete. Diese zwei Personen und ihr unterschiedliches Verhalten mit dem Geld, das sie besaßen, war in der Jugendmesse der rote Faden, der sich durchzog. Über den Verlauf der Messe hörten wir immer wieder 2 Münzen, die sich gegenseitig erzählten, wie sie in ihrem Leben behandelt wurden: Die eine reiste mit einem Hochzeitspaar um die Welt, wurde weitergegeben, und schließlich gelangte sie durch die Hand eines kleinen Kindes in den Klingelbeutel. Ebenso erging es der anderen Münze, die allerdings lange Zeit bei einer reichen Familie verbrachte, wo sie verstaubte und schließlich verloren ging, bis sie schlussendlich von einem alten Mann nach einigen Überlegungen in den Klingelbeutel gelangte.
Musikalisch umrahmt wurde die Jugendmesse von Hannes Tschurtschenthaler mit einigen Sängerinnen und Instrumenten.

Am Ende der Jugendmesse erhielten alle Mitfeiernden eine Schokolademünze mit dem Thema der Jugendmesse aufgedruckt. Mit dieser kleinen Münze konnte nun jeder jemand anderen glücklich machen, indem er sie verschenkte, oder sich aber überlegen, durch welche kleine Geste er in nächster Zeit einen Mitmenschen glücklicher machen könnte.
An dieser Stelle möchten wir nochmals allen danken, die einen Beitrag zum Gelingen dieser Jugendmesse geleistet haben.

*Lukas Patzleiner,*
*Jugenddienst Hochpustertal*

# Runder Tisch

*(von links nach rechts) Gemeindesekretär Walter Boaretto, Gemeindereferentin Monika Tschurtschenthaler, Bürgermeister Fritz Egarter, Bürgermeister Guido Bocher, Bürgermeister Kurti Taschler, Mitarbeiterin Katharina Kofler, Präsidentin Carmen Strobl, Vizepräsidentin Roswitha Zwigl, Komissär Raimund Steinkasserer, Mitarbeiter Lukas Patzleiner, Gemeindereferent Günther Bachmann, Gemeindereferent Erwin Steiner, Gemeindereferent Christiano Mazzi und Gemeindereferent Martin Rienzner.*

Am 18. November trafen sich die Bürgermeister und Gemeindejugendreferent/innen mit dem ehrenamtlichen Vorstand und den Mitarbeiter/innen des Jugenddienstes Hochpustertal, um sich in der großen Runde kennenzulernen.
Bereits bei den zwei Runden Tischen im März und April 2015 wurde viel diskutiert und zur Sprache gebracht, und abschließend konnte dann eine gemeinsame gerechte Finanzierung des Jugenddienstes durch die Gemeinden beschlossen werden.
Nun wurde den neuen Bürgermeistern und Gemeindejugendreferent/innen die Gelegenheit geboten, sich voll und ganz auf das Thema Jugendarbeit vor Ort zu konzentrieren. Die Gemeinden, die laut Statuten Mitglieder des Jugenddienstes sind, hatten so die Möglichkeit, ihre Ideen und Wünsche an den Jugenddienst heranzutragen und so die Arbeit in den nächsten Jahren wesentlich mitzugestalten.
Einer der Schwerpunkte in den kommenden Jahren soll die Aufrechterhaltung der begleiteten Öffnungszeiten der Jugendräume vor Ort sein. Jugendräume sind offene Einrichtungen, die Jugendlichen einen Platz des Zusammenseins und des gegenseitigen Austauschs bieten, der besonders in dieser Lebensphase sehr wichtig ist. Einer der Wünsche, die die Gemeinden geäußert haben, betrifft eine einheitliche Regelung zur Vergabe der Jugendräume an Dritte, um eventuelle zukünftige Uneinigkeiten zu vermeiden.

Der zweite Schwerpunkt bezog sich auf die Feststellung, dass sich die Arbeit des Jugenddienstes in den Gemeinden vor Ort, wie auch übergreifend, sehr verbessert hat, gut funktioniert und somit auch weiterhin von den Gemeinden gewünscht ist.

Die Mitarbeiter/innen im Jugenddienst werden gemeinsam mit den Jugendgruppen und Gemeindejugendreferent/innen zielorientierte Lösungsmöglichkeiten ausarbeiten, um die Aktivitäten mit und von Jugendlichen positiv auszubauen. Diese werden dann bei der Vollversammlung des Jugenddienstes Hochpustertal am 15. April vorgestellt.

*Jugenddienst Hochpustertal*

# Minifahrt nach Rom

JUGENDDIENST HOCHPUSTERTAL

## Termin: 08. – 11. Februar 2016

Zielgruppe:
Teilnehmen dürfen alle Ministranten der Jungschar ab dem Jahrgang 2005.

Achtung:
Die Teilnehmerzahl ist limitiert (1.300 Personen)!

Anmeldezeitraum: 27. Oktober – 27. November 2015

Bitte macht euch auch Gedanken über mögliche Begleitpersonen für die Gruppe (Schlüssel 1:10).

## Programm:

**Montag:** Reise nach Rom, Rahmenprogramm
**Dienstag:** Stadtbesichtigung und Rahmenprogramm
**Mittwoch:** Papstaudienz, Aschermittwoch-Gottesdienst mit Bischof Ivo Muser
**Donnerstag:** Rückfahrt

Preis: 245 € (Teilnehmer),
100 € (Begleitpersonen)

Wer keine Gruppe begleitet, aber trotzdem mitfahren möchte, kann sich gerne bei
Caroline (caroline.dezordo@jungschar.it)
als Busbegleiter/in melden!

Weitere Infos:
direkt bei der Jugendstelle in Bozen oder auf den Flyern (im Jugenddienst erhältlich)!

Bezirksgemeinschaft Pustertal

# „Essen auf Rädern“

## Freiwillige HelferInnen beim Dienst

*v.l.n.r: Irenberger Philipp, Mair Reinhard, Hofer Andreas, Kuenzer Stefan, Burger Josef (es fehlt Sommadossi Carlo)*

In den vergangenen Jahren wurden im Hochpustertal vermehrt freiwillige HelferInnen für den Dienst „Essen auf Rädern“ engagiert. Ihre Aufgabe besteht darin, Personen, die nicht mehr in der Lage sind, Ihre Mahlzeiten selbst zuzubereiten und sich somit auch nicht mehr ausreichend und gesund ernähren können, ein warmes Mittagessen zuzustellen.

Jahr für Jahr erhöht sich die Anzahl von Männern und Frauen, welche einen Teil ihrer Freizeit für die Erbringung dieser Dienstleistung investieren.
Die freiwilligen HelferInnen im Hochpustertal waren anfangs nur samstags im Einsatz, decken inzwischen aber die gesamte Woche über die Zustellung der Mahlzeiten ab.
In der Gemeinde Niederdorf sind die freiwilligen HelferInnen abwechselnd seit Jänner 2014, je eine Woche lang, für ca. eine Stunde pro Tag, im Einsatz. Sie überbringen derzeit täglich zwischen 2 bis 5 Mahlzeiten, von der Küche des Altersheims Niederdorf an hilfsbedürftige Personen.

Vielen Dank den freiwilligen HelferInnen für Ihren unermüdlichen Einsatz und dafür, dass sie mit vereinten Kräften dazu beitragen, den Dienst „Essen auf Rädern“ aufrechtzuerhalten.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Helga Appenbichler Tel.: 0474/919907 (oder 0474/919909)
e-mail: helga.appenbichler@bzgpust.it

Bezirksgemeinschaft Pustertal

# *Pflege und Betreuung: Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand*

*Anlaufstelle Seniorenwohnheim Innichen*

Ab dem 11. Jänner 2016 können sich betreuungs- und pflegebedürftige Menschen, deren Familien, Angehörige und Bezugspersonen direkt vor Ort in einer neuen Anlaufstelle in den Seniorenwohnheimen Innichen und Niederdorf aus einer Hand über verschiedene Angebote und Möglichkeiten in der Pflege und Betreuung informieren.

Stürze, Schlaganfälle und Demenz: Dies sind nur einige der Situationen, die Betroffene unter Umständen nachhaltig in ihrer Autonomie einschränken und in der Folge eine aufwändige Pflege notwendig machen. Die wenigsten Betroffenen wissen jedoch, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können, um Hilfe zu bekommen, und welche Leistungen ihnen zustehen.

Die neue Anlaufstelle für Pflege und Betreuung in den Seniorenwohnheimen Innichen und Niederdorf bietet daher künftig betroffenen Familien eine Unterstützung und Erleichterung, vor allem bei plötzlicher Pflegebedürftigkeit. An der Anlaufstelle beteiligt sind Sozialdienste, Gesundheitsdienste und Seniorenwohnheime des Sprengels Hochpustertal. Sie soll dadurch auch vermeiden, dass sich Betroffene in dieser schwierigen Situation an mehrere verschiedene Dienste wenden müssen. Die Eröffnung der Anlaufstelle für Pflege und Betreuung erfolgt in Um-

# *Assistenza e cura: informazioni, consigli e aiuto presso un unico sportello*

*Anlaufstelle Seniorenwohnheim Niederdorf*

Da gennaio le persone bisognose di assistenza e cura, le loro famiglie, altri parenti e persone di riferimento possono ricevere tutte le informazioni necessarie sulle diverse offerte e possibilità di assistenza e cura rivolgendosi unicamente e direttamente al nuovo Sportello unico presso le sedi delle Residenze per Anziani di San Candido e Villabassa.

Cadute, ictus o demenza: sono solo alcune delle situazioni che possono limitare l'autonomia delle persone non autosufficienti, che conseguentemente necessitano di una adeguata assistenza. Pochi familiari però sono spontaneamente al corrente di come organizzare la cura e l'assistenza quotidiana, a chi potersi rivolgere per ricevere un aiuto e a quali prestazioni si ha diritto.

Il nuovo Sportello unico per l'assistenza e cura presso le sedi delle Residenze per Anziani di San Candido e Villabassa offre alle famiglie coinvolte sostegno e semplificazione, soprattutto nei casi improvvisi di bisogno di assistenza e cura. Partecipano allo Sportello unico i servizi sociali, i servizi sanitari e le strutture residenziali per anziani del territorio, evitando in questo modo che i cittadini debbano rivolgersi a più servizi diversi per la stessa problematica. L'attivazione dello Sportello unico per l'assistenza e cura ha luogo in base di una deliberazione della Giunta Provin-

setzung eines Beschlusses der Landesregierung, welcher solche einheitliche Anlaufstellen in allen Sprengeln vorsieht.

Betroffene und/oder deren Angehörige können sich in Zukunft zu untenstehenden Öffnungszeiten mit den MitarbeiterInnen der Anlaufstelle in Verbindung setzen. Durch eine bereichsübergreifende Beratung an einem Ort werden eine umfassende Unterstützung gewährleistet sowie Stresssituationen und Unsicherheiten bei den Angehörigen so weit als möglich reduziert.

Die MitarbeiterInnen der Anlaufstelle geben den hilfesuchenden Bürgerinnen und Bürgern alle Informationen, die beim Auftreten von Pflegesituationen von Bedeutung sein können. Die Organisation der Pflege und die Auskunft über bestehende Angebote des Sozial- und Gesundheitswesens sind dabei genauso wichtig wie die Hilfe in der Abwicklung notwendiger Ansuchen und Anträge. Die Anlaufstelle bietet bei Notwendigkeit auch Unterstützung bei einer vorübergehenden oder endgültigen Unterbringung in stationären oder teilstationären Einrichtungen.

Die Beratung erfolgt durch Fachpersonal aus den Gesundheitsdiensten, den Sozialdiensten und den Seniorenwohnheimen und ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

ciale, che ha previsto l'attivazione di questi sportelli territoriali in tutti i distretti.

Persone interessate e/o loro parenti possono in futuro mettersi direttamente in contatto nei giorni e negli orari sotto riportati con i collaboratori e le collaboratrici del nuovo Sportello. In un'unica sede, attraverso una consulenza mirata, è offerto un adeguato sostegno e si vogliono ridurre al minimo il carico amministrativo e le situazioni d'insicurezza dei parenti.

Le collaboratrici e i collaboratori dello Sportello unico forniscono alle cittadine e ai cittadini che hanno bisogno di sostegno tutte le informazioni necessarie nei vari momenti in cui si manifesta il bisogno di assistenza e cura. La consulenza rispetto all'organizzazione dell'assistenza e l'indicazione sulle offerte del Distretto socio-sanitario e degli altri servizi sono importanti tanto quanto l'aiuto nello svolgimento delle pratiche amministrative. Il servizio territoriale offre anche supporto nell'ipotesi di un'ammissione temporanea o definitiva nelle strutture residenziali o semiresidenziali.

La consulenza, fornita da personale professionale del servizio sanitario, dei servizi sociali e delle residenze per anziani, è per la cittadinanza assolutamente gratuita.

## *Kontakte und Öffnungszeiten ab dem 11. Jänner 2016:*

Für die Gemeinden Innichen, Sexten und Toblach
im Seniorenwohnheim Innichen
jeden Montag, Dienstag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr
Telefon: **0474 914274**,
Mail: **info@innichalt@gvcc.net**

Für die Gemeinden Gsies, Niederdorf, Prags und Welsberg
im Seniorenwohnheim Niederdorf
jeden Donnerstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr
Telefon: **0474 741700**,
Mail: **info@niederdorf.ah-cr.bz.it**

## *Contatti e orari d'apertura a partire dall'11 gennaio 2016:*

Per i comuni di Dobbiaco, San Candido e Sesto
presso la Residenza per Anziani di San Candido
ogni lunedì, martedì e mercoledì
dalle ore 14 fino alle ore 16
telefono: **0474 914274**,
mail: **info@innichalt@gvcc.net**

Per i comuni di Braies, Casies, Monguelfo e Villabassa
presso la Residenza per Anziani di Villabassa
ogni giovedì e venerdì dalle ore 14 fino alle ore 16
telefono: **0474 741700**,
mail: **info@niederdorf.ah-cr.bz.it**

## Altersheim Von-Kurz-Stiftung

*Gemütlicher Nachmittag im Altersheim*

*Auch viele Senioren aus dem Dorf besuchten das Altersheim*

*Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt*

# Tag der Senioren

Am 1. Oktober wird jedes Jahr der Internationale Tag der Senioren gefeiert. Das Altersheim „Von Kurz Stiftung Niederdorf“ beteiligt sich bereits seit mehreren Jahren an der gemeinsamen Initiative der Seniorenwohnheime in Südtirol und lud auch heuer wieder Angehörige, Freunde und interessierte Dorfbewohner zu Kaffee und Kuchen in das „Cafe von Kurz“ ein. Dieser Nachmittag stand unter dem Motto: Dabei sein, Gemeinschaft erleben!

Mit dieser Feier wurde auch ein besonderes Rahmenprogramm angeboten. Marianne und Toni Fauster präsentierten zu diesem Anlass ihre handgemachten Puppen in der Ausstellung „Die wunderbare Welt der Puppen“, welche bereits vor einiger Zeit auch im Museum „Haus Wassermann“ zu sehen war. Die Ausstellung konnte einen Monat lang bewundert werden und erfreute viele Besucher.

Für die musikalische Umrahmung am Tag der Senioren sorgte Peter Pitterle mit seiner Harmonika.

*Viele Angehörige besuchten ihre Lieben im Altersheim*

Die Heimbewohner freuten sich über die vielen Besucher, die aus Nah und Fern zur Feier gekommen waren. Angehörige, Bekannte und Freunde, auch viele Dorfbewohner, insbesondere die Seniorengruppe, folgten dem Aufruf und verbrachten einen gemütlichen, unterhaltsamen Nachmittag.

Auch Bürgermeister Kurt Ploner nahm an diesem Tag der Begegnung teil und überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung. Der Präsident der Stiftung, Manfred Kristler Pallhuber, bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen dieser Aktion beigetragen haben, bei den freiwilligen Helfern und bei allen Besuchern für die zahlreiche Beteiligung an der Feier. Diese ist immer wieder eine willkommene Abwechslung und eine besondere Freude für die Heimbewohner und ihre Angehörigen.

Auf diesem Wege möchte sich die Verwaltung des Altersheimes noch einmal bei Marianne und Toni Fauster ganz herzlich für ihre Bereitschaft bedanken, die Puppenausstellung zu zeigen, und für den damit verbundenen Arbeitsaufwand. Sie haben damit den Heimbewohnern und den vielen Besuchern eine große Freude bereitet.

*Ingrid Stabinger Wisthaler*

*Präsident Manfred Kristler Pallhuber und Bürgermeister Kurt Ploner*

*Musikalische Unterhaltung mit Peter Pitterle*

*Puppenausstellung im Altersheim*

*Toni und Marianne Fauster mit einem Teil ihrer Kunstwerke*

Pfarrgemeinderat Niederdorf

# *40 – jähriges Priesterjubiläum von Hochw. Heinrich Kamelger*

*Der Jubilar im Kreise der Ministranten mit Pfarrer Josef Gschnitzer und Mesner Bernhard Kuenzer*

Am Sonntag dem 11.10.2015 ist die Pfarrgemeinde um 10.15 Uhr anlässlich des Erntedankfestes zusammengekommen, um Eucharistie zu feiern und in der nachfolgenden Prozession Gott zu danken. Bei der Eucharistiefeier wurde dem Vater im Himmel für die Gaben, die Früchte des Feldes, für alle Nahrung, die wir zum Leben brauchen, gedankt. Gott hat die Welt gemacht und eine Atmosphäre geschaffen, in der Leben gedeihen kann. Außerdem dankten wir Gott für die lieben Menschen, die uns umgeben. An jenem Tag galt der besondere Dank einem dieser lieben Menschen, dem im Rahmen der Ertendankfeier herzliche Glückwünsche überbracht wurden.

Hochw. Heinrich Kamelger, gebürtiger Niederdorfer, feiert heuer das 40-jährige Priesterjubiläum. 40 Jahre im Dienste des Herrn, 40 Jahre segenreiches Wirken am Tisch des Herrn.

Die Pfarrgemeinde freute es sehr, mit Hochw. Heinrich Kamelger und seinen Geschwistern, Verwandten und Freunden dieses Priesterjubiläum feiern zu dürfen. Zudem wurde am heurigen Erntedankfest Hochw. Heinrich Kamelger, stellvertretend für die vielen Menschen, die sich in Zeiten des Priester- und Gläubigermangels für den Priesterberuf oder einem anderen geistlichen Beruf entschieden haben, ganz herzlich gedankt.

Viele „ältere“ Dorfbewohner von Niederdorf sind mit Hochw. Heinrich Kamelger aufgewachsen und haben ihn somit bereits im Kindes- und Jugendalter kennengelernt. Die jüngere Generation hat Hochw. Heinrich Kamelger in jungen Jahren, bereits als angehender Priester, bei Schatzsuche und Geistergeschichten während der Ministrantenlager in Brückele näher kennen gelernt. Ganz besonders in Erinnerung dürften jenen die vielen Wanderungen durch Gottes wunderschöne Schöpfung und die vielen geistlichen Momente in der Gemeinschaft geblieben sein.

Am Erntedanksonntag gratulierte der Pfarrgemeinderat, stellvertretend für die Pfarrgemeinde Niederdorf/Schmieden und die gesamte Seelsorgeeinheit, ganz herzlich dem Jubilar zum 40-jährigen Priesterjubiläum und dankte Ihm, dass er der Berufung als Diener Christi und als Hirte seiner Schäfchen treu geblieben ist. Zudem wurde Hochw. Heinrich Kamelger Gottes Segen, viel Gesundheit und Gebergenheit für die weiteren Jahre gewünscht.

Im Anschluß an die Eucharistiefeier und die Prozession war die gesamte Pfarrgemeinde im Schulgarten zu einem Umtrunk und einem Austausch mit dem Jubilar herzlich eingeladen.

Der Pfarrgemeinderat nimmt diese Ausgabe des Dorfablattl zum Anlaß, allen, die anlässlich des Erntedank- und des Priesterfestes mitgewirkt und mitgeholfen haben, einen herzlichen Dank auszusprechen, ganz besonders:

- dem Kirchenchor für die festliche musikalische Gestaltung der Messfeier;
- der Musikkapelle für die musikalische Begleitung während der Prozession und das „Ständchen“ im Schulgarten;
- den bäuerlichen Organisationen und den verschiedenen Verbänden für das Mittragen der Erntedankkrone, der Nahrungsmittel und der täglichen Utensilien;
- den Erstkommunionkindern und den Fahnenträgern;
- der Schützenkompanie Johann Jaeger für das einmalige Feuer am Vorabend;
- den Krippenfreunden für das Anbringen der Tafel mit den Glückwünschen am Haupteingang;
- allen Frauen und Männern für das Zubereiten der Köstlichkeiten für den Umtrunk;
- den Geschwistern und Verwandten von Hochw. Heinrich Kamelger sowie der KVW Ortsgruppe Niederdorf für die Mithilfe und die Mitorganisation.

Abschließend ein großer Dank allen, die einen kirchlichen Dienst übernommen haben. Vergelt’s Gott!

*Der Pfarrgemeinderat Niederdorf/Schmieden*

# Wallfahrt nach Rom

***Liebe Pilger und Pilgerinnen der Seelsorgeeinheit Toblach!***

Papst Franziskus hat ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen; er wird am 8. Dezember 2015 die Heilige Pforte im Petersdom eröffnen. Dies nehmen wir zum Anlass, als Seelsorgeeinheit eine Wallfahrt nach Rom zu organisieren.
So schreibt Papst Franziskus: „Die Pilgerfahrt ist ein besonderes Zeichen in einem Heiligen Jahr, denn sie ist das Symbol für den Weg, den ein Mensch in seinem Dasein zurückzulegen hat. Das Leben selbst ist eine Pilgerreise, und der Mensch ist viator, ein Pilger auf der Straße nach dem ersehnten Ziel. Auch um zur Heiligen Pforte in Rom oder einem der anderen Orte zu gelangen, muss ein jeder, entsprechend der eigenen Kräfte, eine Pilgerreise machen. Diese soll ein Zeichen dafür sein, dass auch die Barmherzigkeit ein Ziel ist, zu dem es aufzubrechen gilt und das Einsatz und Opfer verlangt. Wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, lassen wir uns umarmen von der Barmherzigkeit Gottes und verpflichten uns, barmherzig zu unseren Mitmenschen zu sein, so wie der Vater es zu uns ist.“

Wir werden dabei verschiedene Sehenswürdigkeiten von Rom besichtigen, an der Papstaudienz teilnehmen, und durch geistliche Momente möge die Fahrt uns im Glauben stärken, dass wir miteinander zu einem großem Ziel unterwegs sind: zu Gott, der uns seine barmherzige Liebe schenkt.
In diesem Sinne lade ich herzlich zu dieser Romwallfahrt ein, die zugleich auch eine gute Gelegenheit ist, einander näher zu kommen und miteinander Gemeinschaft zu erleben.

*Josef Gschnitzer, Pfr.*

**Programm zur Wallfahrt nach Rom zum Hl. Jahr der Barmherzigkeit der Pfarreien der Seelsorgeeinheit Toblach vom 05. bis 09. März 2016 - Reiseleitung: Pfarrer Josef Gschnitzer**

**1. Tag: Samstag, 05. März 2016**
6.00 Uhr Abfahrt in Toblach am Autobahnhof
6.15 Uhr Abfahrt in Niederdorf am Hauptplatz
6.25 Uhr Abfahrt in St. Veit bei der Pfarrkirche
6.30 Uhr Abfahrt in Schmieden bei der Kirche
Von Bozen über die Autobahn nach Verona, Bologna, Mittagessen und Weiterfahrt nach Rom; Unterkunft in der „Fraterna Domus“ – Pilgerunterkunft. Zimmerbezug; Hl. Messe in der Hauskapelle; Abendessen in der „Fraterna Domus“ (www.fraternadomus.it)

**2. Tag: Sonntag, 06. März 2016**
Circus Maximus, Calixtus-Katakombe, dort Feier der Hl. Messe; Mittagessen; Führung durch die Basilika San Paolo; Kolosseum (von außen) und Forum Romanum, Campidoglio und ev. eine Panoramarundfahrt. Fahrt zum Abendessen und Übernachtung in der Unterkunft.

**3. Tag: Montag, 07. März 2016**
Hl. Messe in der Hauskapelle, Frühstück; Basilika Santa Maria Maggiore, Basilika San Giovanni in Laterano, Besuch der Heiligen Stiege und des Baptisteriums, Mittagessen, Piazza di Spagna, Quirinal, Fontana Trevi, Montecitorio, Pantheon und Piazza Navona. Fahrt zum Abendessen und Übernachtung in der Unterkunft.

**4. Tag: Dienstag, 08. März 2016**
Hl. Messe in der Hauskapelle, Frühstück; Sixtinische Kapelle, Gang durch die Hl. Pforte und Besichtigung der Basilika San Pietro; Mittagessen. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit (wer will) die Kuppel zu besichtigen; anschließend Zeit zur freien Verfügung.

**5. Tag: Mittwoch, 9. März 2016**
Hl. Messe in der Hauskapelle; Frühstück; Fahrt nach San Pietro zur Papstaudienz am Petersplatz; Abfahrt um ca. 12.00 Uhr, nach eineinhalbstündiger Fahrt Mittagessen bei einer Raststätte. Ankunft ca. 23.00 Uhr

*Programmänderungen möglich!*

Kosten: Der Pauschalpreis für die ganze Fahrt beträgt Euro 400,00 -
Einzelzimmerzuschlag Euro 90,00

Anmeldung: Pfarrbüro Toblach 0474 972164
Pfarrbüro Niederdorf 0474 745115

Anmeldeschluss: 31. Dezember 2015
(Begrenzte Teilnehmerzahl)

Pfarrgemeinderat Niederdorf

# *Unser Haus Gottes hat ein neues Dach*

*Pfarrkirche Niederdorf mit neuem Dach*

*Nicht ganz ungefährlicher Arbeitsplatz*

*Die neu eingedeckte Nordseite des Kirchendaches*

Liebe Mitglieder der Pfarrei, liebe Verbände und Vereine, liebe öffentliche Organisationen!

Wie bereits mitgeteilt, wurde das alte Kirchendach vor ca. 60 Jahren mit handgespaltenen Lärchenschindeln eingedeckt. Ein Lokalaugenschein vom 06.03.2014 mit der Firma Kaiser & Wolf aus Toblach hat ergeben, dass das Dach vielerorts undicht war, insbesondere im Bereich der Traufe. Am 08. Juni dieses Jahres konnte die Firma Kaiser & Wolf schließlich mit den Arbeiten beginnen. Etwa 2 Wochen wurden für den Gerüstaufbau benötigt. Ende Juni konnte dann mit den eigentlichen Arbeiten begonnen werden. Bereits bei der Abdeckung des bestehenden alten Daches, besonders im Teil der Traufe, stellte sich heraus wie notwendig die Arbeiten waren. Folgende Arbeiten wurden während des Sommers von der Firma Kaiser und Wolf durchgeführt:

- die ersten 4 m bei der Traufe, sei es süd- wie nordseitig, wurden verschalt;
- eine glasfaserverstärkte Bitumenbahn wurde bei der Traufe verlegt, wobei eine Hinterlüftung von mindestens 4 cm + Dachlattung gegeben sein musste;
- Neueindeckung der Traufe sowie des gesamten Kirchendaches mit handgespaltenen Lärchenschindeln;
- Eindecken der Dachgauben mit Einfassung der Gauben in Kupfer;
- Restaurieren der alten Fensterrahmen der Dachgauben und Austausch der zerbrochenen Scheiben;
- Abstemmen des stellenweise morschen Putzes beim Gesims, Reinigen des Mauerwerks, Ausbessern des Putzes bei den Abbruchstellen.

Die angeführten Arbeiten konnten Mitte September dieses Jahres abgeschlossen werden. Die genannten Sanierungsarbeiten belaufen sich laut dem Angebot der Firma Kaiser und Wolf auf Euro 199.000,00 + MwSt..

Zu oben genannten Ausgaben kommen ca. Euro 11.000 + MwSt. für das Streichen der Westfassade, welche besonders stark der Witterung ausgesetzt ist, sowie Maler- bzw Ausbesserungsarbeiten der Süd- und Nordfassade, hinzu. Die Malerarbeiten wurden auf Anregung von verschiedenen Dorfbewohnern vom Vermögensverwaltungsrat in Auftrag gegeben. Dazu war nur ein geringer Mehraufwand nötig, da das Gerüst bereits von den vorhergehenden Arbeiten stand. Die Arbeiten wurden von der Firma Kaiser & Wolf durchgeführt.

Im Frühjahr bzw. Sommer 2016 wird der zweite und abschließende Teil der Sanierungsarbeiten am Kirchendach ausgeführt.

Im Zuge dieser Massnahmen werden das Turmdach und die Jalousien der Pfarrkirche gestrichen. Diese Arbeiten machen laut Angebot Euro 39.100,00 + MwSt., davon 10.000 Euro für die Baustelleneinrichtung, aus.

Zu genannten Arbeiten werden im Frühjahr und Sommer 2016 noch weitere Arbeiten hinzukommen und zwar: das Abstemmen des blätternden Putzes und das Anbringen eines neuen Putzes bei der Schmerzhaften Muttergottes am Osteingang der Kirche und die Isolierung des Haupt- und der Seiteneingänge, da dort viel Energie verloren geht. Wie hoch sich die Kosten dieser Arbeiten belaufen werden, wird uns noch mitgeteilt. Zudem steht vor Beginn der Arbeiten ein Lokalaugenschein mit der zuständigen Person des Denkmalamtes, Frau Dr. Wierer, an.

Der Mittelweg und der Einsegnungsplatz haben unter dem Einsatz der Schwerfahrzeuge gelitten und es ist zu erheblichen Schäden gekommen. Herr Arnold Wolf von der Firma Kaiser & Wolf hat sofort wissen lassen, dass er die Schäden durch seine Haftpflichtversicherung abdecken wird.

Wir, der Pfarrgemeinderat und der Vermögensverwaltungsrat, danken Herrn Wolf für die gute und angenehme Zusammenarbeit und für die professionelle Durchführung der Arbeiten.
Der Pfarrgemeinderat hat die Eucharistiefeier am heurigen Erntedankfest zum Anlass genommen, Gott für die ohne größere Probleme abgeschlossenen und gelungenen Arbeiten zu danken. Vor allem das Wetter meinte es mit den durchzuführenden Arbeiten sehr gut!

Der Vermögensverwaltungsrat und der Pfarrgemeinderat möchte den Privaten Geldgebern, den Vereinen und Verbänden sowie den öffentlichen Organisationen ein großes Vergelt s Gott für die getätigten Spenden sagen:

| | |
|---|---|
| - Gemeinde Niederdorf | € 50.000,00 |
| - Fraktion Niederdorf | € 50.000,00 |
| - Gemeinde Prags | € 7.000,00 |
| - Fraktion Innerprags | € 5.000,00 |
| - Fraktion Außerprags | € 5.000,00 |
| - Raika Niederdorf | € 15.000,00 |
| | € 132.000,00 |

Noch offene Beträge:

| | |
|---|---|
| - Denkmalamt (Dach) | € 85.000,00 |
| - Denkmalamt (Streichen) | € 15.000,00 |
| - Stiftung Sparkasse | € 10.000,00 |
| - Bischöfliches Ordinariat | € 5.000,00 |
| | € 115.000,00 |

| | |
|---|---|
| Spendengelder Private, Vereine und Verbände | € 25.000,00 |

Von der Autonomen Provinz Bozen erhalten wir die schriftliche Zusage des Beitrages frühestens im Frühjahr 2016. Es bleibt zu hoffen, dass es sich schlussendlich um oben genannten Betrag handeln wird.

Für Spenden zu Gunsten des Kirchendaches und die anstehenden Arbeiten (Schmerzhafte Muttergottes am Osteingang), sowie die Isolierung des Haupteingangs und der Seiteneingänge, sind wir nach wie vor sehr dankbar.

Der Vermögensverwaltungsrat bittet die Spendengelder auf folgende Konten einzuzahlen:

Raiffeisenkasse Niederdorf
IT 63 Q 08302 59100 000300213772
Sparkasse Niederdorf
IT 61 V 06045 59100 000000005200

Vergelt's Gott für Eure Mithilfe!

*Der Vermögensverwaltungsrat*
*der Pfarrei Niederdorf / Schmieden*

*Arbeiten auf der Südseite*

*Kirchendach Südseite*

Haunold Orienteering Team

# *Orientierungslauf im Hochpustertal*

*Siegerfoto des Fotowettbewerbs 2015*

*Training im Labyrinth*

*Die Teilnehmer bei der Europameisterschaft der Förster*

Der seit mittlerweile drei Jahren bestehende Orientierungslaufverein „Haunold Orienteering Team“ kann heuer auf ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zu Jahresbeginn wurden bei der Mitgliederversammlung im Hotel Emma in Niederdorf die Sieger des Fotowettbewerbs 2015 zum Thema „Mein OL-Posten“ prämiert. Unter den eingereichten Fotos wählte eine „gesamttiroler“ Jury, bestehend aus drei Fotografen aus dem Trentino, Süd- und Nordtirol, welche selbst auch aktive Orientierungsläufer sind, die besten Bilder aus. Besonderes Augenmerk wurde im vergangenen Jahr der Ausbildung geschenkt;so besuchten vier Mitglieder im Jänner einen dreitägigen Kartenzeichnerkurs in Cavallino/Jesolo und im März absolvierten zwei Mitglieder die fünftägige Ausbildung zum OL-Instruktor in Borgo Valsugana.

Bisher besitzt der Verein 13 Laufkarten der interessantesten Gebiete zwischen Welsberg und Sexten, welche großteils von Vereinsmitgliedern selbst erstellt wurden. Weitere Karten sind in Arbeit. Im Rahmen zahlreicher Schulprojekte im Frühjahr und weiterer Veranstaltungen im Sommer konnte der Orientierungssport insgesamt ca. 300 Kindern und Erwachsenen vorgestellt werden.

Auch die gemeinsamen Trainings in der Turnhalle Innichen und in verschiedenen Dörfern, Wäldern und Almen des Hochpustertales waren stets stark besucht. Ein ganz besonderes Erlebnis für alle Mitglieder war der vereinsinterne Staffelwettkampf im Juni bei der Schmiedelwiese am Haunold mit anschließender Grillfeier. All diese Bemühungen haben auch Früchte getragen:

So konnten bei den Landesmeisterschaften der Schulen in Laranz/Kastelruth von den Hochpustertaler Teilnehmern insgesamt zwölf Medaillen geholt werden. Weil die drei Innichner Mittelschüler Jonas Steinwandter, Rafael Steinwandter und Simon Wolfsgruber auch die Gesamtwertung für sich entscheiden konnten, durften diese im Oktober bei den Staatsmeisterschaften in Salsomaggiore für Südtirol an den Start gehen. Dort zeigten sie zwar starke Einzelleistungen, waren aber leider etwas vom Pech verfolgt. Trotzdem war es eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten!

Erwähnenswert ist auch der dritte Rang unserer Mannschaft bei den Staffel-Italienmeisterschaften im Ski-Orienteering am Lavazèpass. Im August waren zwei Vereinsmitglieder mit einem kleinen italienischen Team auch bei den Europameisterschaften der Förster in Pecs/Ungarn mit dabei und maßgeblich am Gewinn der insgesamt fünf Medaillen beteiligt. Noch zahlreiche weitere sehenswerte Ergebnisse konnten bei insgesamt 25 besuchten

Wettkämpfen erreicht werden. Dass das Haunold Orienteering Team auch als Wettkampfveranstalter mittlerweile recht erfahren ist, wurde bei der Organisation der Südtirolcup-Etappe am 06. Juni in Niederdorf bewiesen. Für das Jahr 2016 ist eine größere zweitägige Veranstaltung geplant, die Vorbereitungen dafür sind jetzt schon voll im Gange. Die Hälfte der über 30 aktiven Vereinsmitglieder sind unter 18 Jahre alt, weshalb sich der Verein keine Sorgen über seine Zukunft machen muss und auch weiterhin allen Interessierten unterschiedlichen Alters einen interessanten und kostengünstigen Sport in freier Natur bieten wird. Aktuelle Informationen findet man im Internet sowohl auf der vereinseigenen Homepage als auch auf Facebook und Flickr. Das Haunold Orienteering Team ist zwar noch recht jung, aber jetzt schon auf dem besten Wege, einer der bekanntesten OL-Vereine Italiens zu werden. Neue Mitglieder sowie auch Gönner und Sponsoren sind deshalb jederzeit willkommen!

*Andreas Weitlaner*

*Italienmeisterschaften der Schulen*

*Training in der Halle*

*Jonas, das jüngste Mitglied*

*Training im Schnee*

## Handball Hochpustertal

# *Sportnachmittag und Internationales*

*Die Teilnehmer des Sportnachmittags*

### Sportnachmittag für den Handballnachwuchs

Am Samstag, 6. Juni 2015 organisierte der ASV Handball Hochpustertal zum Abschluss der „Wahlfachstunden für Handball" für die Grundschüler der 3., 4. und 5. Klassen (Sexten, Innichen, Toblach und Niederdorf) ein schulübergreifendes Turnier.

Dieser „Sportnachmittag“, unter der Leitung von Trainer Prof. Peter Sulzenbacher sowie den zwei Trainerinnen Stefanie Durnwalder und Nathalie Innerkofler, fand in der Turnhalle von Innichen statt. Neben Handballspielen standen auch etliche Geschicklichkeitsübungen auf dem Programm. Die kleinen Sportler zeigten den zahlreichen Zuschauern, darunter Eltern, Freunde, aktive Handballerinnen, Vorstandsmitglieder und Sponsoren, voller Freude, wie viel sie bei den Wahlfachstunden gelernt haben.
Der Spaß und das Miteinander standen im Mittelpunkt. Der Nachmittag war ein voller Erfolg.

*Die Under-14-Mannschaft mit Peter Sulzenbacher beim Internationalen Jugend-Handball-Turnier*

### 30. Internationales Jugend-Handball-Turnier

Die Under-14-Spielerinnen mit Trainer Peter Sulzenbacher nahmen vom 3. bis 5. Juli am 30. Internationalen Jugend-Handball-Turnier in Sand in Taufers teil. Mit 127 Mannschaften aus sieben verschiedenen Ländern, u.a. auch mit Mannschaften aus Taiwan und Indien – und 2.000 Mädchen und Buben im Alter zwischen zehn und 18 Jahren - war dieses Turnier das größte Jugendturnier in den Alpen.
Die Mädchen des ASV Handball Hochpustertal übernachteten in einer Klasse der Mittelschule Sand in Taufers und sie trugen ihre Spiele auf dem Kunstrasen-Fußballplatz in Mühlen aus. Sie spielten gegen Mannschaften aus Kroatien, Deutschland, gegen Schenna sowie gegen Handball Leno (Italien). Die Mädchen beendeten das Turnier auf dem 7. Rang (von insgesamt 13 Mannschaften).
Es war für alle ein besonderes Handballwochenende!

### Teilnahme an Festen - Danke allen Helfern

Der Vereinsvorstand möchte sich bei allen Helferinnen und Helfern (Eltern, Spielerinnen, Freunden und Sponsoren) für das gute Gelingen des Marktlfestes sowie der Dorfplatzfreuden bedanken.

### Kurzvorschau Saison 2015/2016

- Die erste Mannschaft unter Trainer Helmut Durnwalder bestreitet heuer zum zweiten Mal die Meisterschaft in der

# Jugend-Handball-Turnier

zweithöchsten nationalen Liga „2. Division“. Meisterschaftsbeginn: 10. Oktober.

- Die Spielerinnen der Under 16, der Under 14 und der Under 12 werden von Peter Sulzenbacher trainiert. Ihm zur Seite stehen Günther Rogger und Fortunato Rizzo. Die Under 12 Mädchen nehmen an verschiedenen Turnieren teil, während die Under 14 und Under 16 die regionalen Meisterschaften bestreiten.
- Auch in dieser Saison werden wieder die Ballspielstunden für Grundschülerinnen (4. und 5. Klasse) aus Innichen, Toblach und Sexten angeboten. Diese „Jüngsten des Vereins“ nehmen an verschiedenen Turnieren teil.

Weitere Informationen zum Verein:

**www.Handball-Hochpustertal.com**

*Ulrike Rehmann*

**Training für die Grundschülerinnen aus Innichen:**
Montags von 14.00 bis 15.30 Uhr in Innichen –
nähere Informationen gibt es bei Peter Sulzenbacher

**Ballspielstunde für die Grundschülerinnen vom Schulsprengel Toblach:**
Mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr in Toblach –
nähere Informationen gibt es bei Stefanie Durnwalder

**Ballspielstunde für die Grundschülerinnen aus Sexten:**
Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Sexten –
nähere Informationen gibt es bei Nathalie Innerkofler

## Aufruf: verschwundenes Modem

Am Sonntag, 31. Mai 2015 ist uns nach dem Public Viewing der Handball Champions League in der Unda-Toblach ein Modem (Farbe weiß; Anbieter „Tim“) samt Stromkabel abhanden gekommen. Da die Sim-Karte gesperrt wurde, ist das Gerät nicht mehr nutzbar. Sollte es in der Zwischenzeit jemand gefunden haben, wären wir dankbar, wenn uns der „ehrliche Finder“ das Modem zurückgeben könnte!

Trainingszentrum Hochpustertal

# News

*Die Mitglieder des Trainingszentrums mit den Trainern*

Für die im Trainingszentrum eingeschriebenen Rennfahrerinnen und Rennfahrer im Alter zwischen 12 und 21 Jahren hat die Vorbereitung auf die Ski-Rennsaison bereits Mitte Mai begonnen. Auf dem Sommerprogramm standen Radfahren, Laufen, allgemeines Trockentraining und Konditionstraining. Zusätzlich wurde auf Schnee trainiert; zuerst am Mölltaler Gletscher sowie Ende August in den Skihallen von Neuss (Deutschland) und Landgraaf (Niederlande). Im Herbst stehen zahlreiche Trainingseinheiten auf den umliegenden Gletscherskigebieten an. Ab November, sobald die Liftanlagen in unserer Skiregion Sextner Dolomiten öffnen, wird dann kontinuierlich und intensiv auf den vertrauten Pisten unseres Skigebietes trainiert. Im Trainingszentrum, welches es nunmehr seit 41 Jahren gibt, kümmern sich sechs Trainer darum, dass die 30 Nachwuchsrennfahrerinnen und Nachwuchsrennfahrer bestmögliche Trainingsbedingungen und ein optimales Trainingsumfeld vorfinden. Die Begeisterung der TZ-Jugendlichen für den Skirennsport ist groß, und entsprechend motiviert wickeln Trainer und Athleten das Training ab. Zur Stärkung der gesamten Trainingsgruppe werden, abseits vom Trainings- und Rennalltag, auch gemeinsame Ausflüge organisiert, bei denen sich Trainer und Athleten näher kennenlernen und ein geeigneter Austausch von Meinungen möglich ist. In der abgelaufenen Saison konnte sich unsere Mannschaft landesweit wiederum im Spitzenfeld behaupten, einigen Athleten gelangen auch Podestplätze. Für die kommende Saison haben sich unsere Trainer und Athleten aber bereits neue, ehrgeizige Ziele gesteckt. Aufgrund der bisher optimal verlaufenen Vorbereitungen verliert man Gedanken daran, die Mannschaften aus den renommierten Skiregionen Gröden, Wipptal, Alta Badia, Kronplatz usw. hinter sich zu lassen.

*Alex Weissteiner*
*Schriftführer*

Südtiroler Freizeitmaler - Ortsgruppe Niederdorf

# Tätigkeitsrückblick und -vorschau

*Zeichenkurs mit Kindern aus Niederdorf*

Im Sommer haben die Freizeitmaler aus Niederdorf eine Veranstaltung für Kinder abgehalten, bei der es darum ging, den Kindern das Zeichnen näher zu bringen. Es haben sieben Kinder aus Niederdorf daran teilgenommen und es war für alle ein tolles Erlebnis. Kinder in diesem Alter haben ein sehr rasches Auffassungsvermögen und es sind tolle Zeichnungen entstanden. Im Sommer 2016 soll diese Veranstaltung wiederholt werden.

Da von verschiedenen Mitgliedern des Vereins der Wunsch geäußert wurde, auch mal einen Porträtkurs zu veranstalten, haben wir die Künstlerin Verena Unterpertinger zu uns eingeladen, um für uns einen Kurs zur Darstellung von Gesichtern abzuhalten. Der Kurs war gänzlich ausgebucht und ist sehr gut bei den Teilnehmern und Teilnehmerinnen angekommen. Mit ihrer lockeren und sympathischen Art hat es die Künstlerin in nur zwei Tagen geschafft, von allen das Beste herauszuholen, und die Ergebnisse können sich sehen lassen. Wenn es mal kurz bei einem Teilnehmer und Teilnehmerinnen nicht weiterging, war Verena sofort mit einem hilfreichen Tipp zur Stelle, und gleich ging es wieder weiter. Da der Kurs ein so toller Erfolg war, werden wir die Künstlerin noch einmal nach Niederdorf einladen.

*Porträtkurs mit Verena Unterpertinger*

Auch zeichnerisch tut sich was in Niederdorf. Zurzeit läuft ein Zeichenkurs mit dem jungen Künstler Thomas Walder aus Toblach. Er ist ein sehr motivierter Zeichenlehrer, der versucht allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen gerecht zu werden, was ihm auch gelingt. Es sind schon einige tolle Zeichnungen entstanden, und bis zum Ende des Kurses werden es mit Sicherheit noch einige mehr sein. Da das Zeichnen als Grundlage sehr wichtig ist, ist es dem Verein ein großes Anliegen, den Mitgliedern und Interessierten auch in diesem Bereich eine Weiterbildungsmöglichkeit zu schaffen.

Auch in diesem Jahr waren die Freizeitmaler wieder bei der Kreativ-Messe in Bozen dabei. Es ist heuer eine Leinwand im Format 10 x 2 Meter von 16 Freizeitmalern zum Thema „Integration“ bemalt worden. Es war eine tolle Aktion und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben eine tolle Arbeit geleistet. Das Bild wurde am letzten Tag der Kreativ-Messe dem Publikum im Rahmen eines kleinen Umtrunks präsentiert. Auf unserer Homepage: www.freizeitmaler.it sind einige Fotos zu sehen, welche die Entstehung und das Endresultat zeigen.

Vom 05.12. bis zum 08.12.2015 findet unsere jährliche Ausstellung im Raiffeisen Kulturhaus statt. Wir freuen uns, viele Gäste und Interessierte dort begrüßen zu dürfen und laden alle recht herzlich ein, die neu entstandenen Werke zu besichtigen. Wer auch gerne malt und seine Bil-

der einmal ausstellen möchte, ist herzlich eingeladen, bei unserem Verein Mitglied zu werden.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei der Ortsgruppenleiterin Tarini Margit Tel.: 328 4940978 E-Mail: matalea@rocketmail.com.**

*Eines der Kunstwerke vom Porträtkurs*

# Es wird prominent in Niederdorf!

*Der Künstler Wilfried Ploderer*

Wilfried Ploderer, Künstler aus Wien/ Eisenstadt, wird vom 15. bis 20. Februar 2016 zwei Kurse, einen Airbrush-Kurs und einen Kohle- bzw. Bleistift-Kurs abhalten.

Wilfried Ploderer ist in Wien geboren und lebt und arbeitet in Eisenstadt (A) und Sopron (HUN). Nach abgeschlossener Schulausbildung wendet er sich der Grafik zu, zuerst als Angestellter danach als Selbstständiger, wobei er zweimal den Werbepreis für Produktdesign gewinnt. In den darauf folgenden Jahren widmet er sich der Malerei, vorerst der abstrakten, danach und bis heute der extrem naturalistischen Malerei, dem Fotorealismus.

Er entwickelt den für ihn typischen Stil der Porträtmalerei. Stark geprägt wurde er durch seine zahlreichen Kunststipendien in Italien, Deutschland und der Schweiz. Dies spiegelt sich in der Einzigartigkeit seiner Bilder wider.

Für die österreichische Bleistift- und Buntstift-Firma Cretacolor (Künstlerstifte) ist Wilfried Ploderer als freier Mitarbeiter in der ganzen Welt tätig und zeigt in Vorführung, wie man Material und Technik anwendet.

Er gibt sein Wissen auch in Kursen und Seminaren weiter. Ausstellungen im In- und Ausland zeugen von seiner Popularität.

Seine Bilder befinden sich im öffentlichen Raum und in Privatbesitz.

A.S.V. Niederdorf

# *Fun 4 Kids*

*Alle Teilnehmer mit ihren Betreuern der verschiedenen Sportarten*

31 Kinder nahmen an der sechsten Auflage „Fun4Kids“ vom 17.08. – 21.08.2015 teil, wobei 22 Kinder aus Niederdorf stammten, 4 aus Toblach, 4 aus Welsberg und 1 Kind aus Innichen.
Die Veranstalter hatten sich heuer darauf geeinigt, die Betreuung in der Zeitspanne von 8.00 – 14.00 Uhr anzubieten. Dadurch konnte das Programm noch interessanter und abwechslungsreicher für die Kinder gestaltet werden. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden die Kinder jeweils nach Hause entlassen.

Der A-Sportverein und die Sektion Yoseikan Budo & Fitness, der Eisschützenverein, der Fußballverein, der Tennisverein, der Alpenverein und die Bike-Schule Dolobike boten den Kindern wieder Einblick in die einzelnen Sportarten und garantierten gleichzeitig den Eltern eine weitere betreute Woche in den langen Sommerferien.

Trotz des außerordentlich schönen Sommers mussten heuer die Verantwortlichen der Fun4Kids Woche bangen. Genau in dieser Woche sollte das Wetter unbeständig sein. Wie bereits in den Vorjahren konnte auch dies die einsatzfreudigen Betreuer nicht abschrecken und das Programm konnte voll durchgezogen werden.

Diese Woche bot den Kindern und Eltern die Möglichkeit, viele der Sportarten, die in Niederdorf angeboten werden, auszutesten. So konnten erste Bälle auf dem Tennisplatz geschlagen, mit dem Mountain Bike Parcours gemeistert, Asphaltschießen geübt, ein Klettergarten besucht, die Luft der Yoseikan Budo Halle geschnuppert und vielleicht ein Tor auf dem Fußballplatz geschossen werden. Vielleicht wurde ein Kind durch diese Woche animiert, die eine oder andere Sportart zu vertiefen.

Im Vordergrund soll in jedem Fall der Spaß sein, und den hatten die Kinder sicherlich. Beim Abschlussgrillen im Park konnten sich einige Kinder nicht losreißen und nur mit viel Überredungskunst durch die Eltern bewegt werden, nach Hause zu gehen.

*Verena Niederkofler*

*Spiel und Spaß bei den verschiedensten sportlichen Aktivitäten*

# Seniorenturnen in Niederdorf

*Seniorenturnen mit Silvia Braveri*

**Ab wann zähle ich zu den Senioren – warum brauche ich das Seniorenturnen überhaupt? Fragen, die sich viele stellen und worauf wir antworten können.**

Hand aufs Herz: Machen wir genug um gesund zu bleiben? Richtige Ernährung, ärztliche Kontrollen und genug Bewegung?

Nicht nur die alltäglichen Bewegungen, wie Putzen, Einkaufen, Kochen oder auch Wandern – unser Körper braucht mehr um fit und gesund zu bleiben. Ein Sprichwort besagt: „Wer rastet – der rostet!". Dies spürt man auch, wenn man sich eine Zeitlang nicht „bewegt", sei es wegen einer Krankheit oder eines Knochenbruchs. Der Muskelschwund wird sichtbar, alles ist schwerer zu bewältigen und alles schmerzt.

Jeden Tag ein paar Minuten turnen, vielleicht gleich nach dem Aufstehen, das täte sicher gut. Aber meist bleibt es bei den guten Vorsätzen, ständig kommt etwas dazwischen.
Außerdem wäre es in einer Gruppe sicher angenehmer und die Abwechslung könnte gut tun.

In Niederdorf bietet die Sektion Yoseikan Budo & Fitness genau diese Möglichkeit an. Seit mehreren Jahren treffen sich Senioren einmal wöchentlich in einem kleinen, passenden Bewegungsraum oberhalb der öffentlichen Turnhalle. Die Stunde wird von Silvia Braveri geleitet. Sie versteht es, verschiedenste Übungen anzubieten. Ob im Gehen, im Stehen und Sitzen, oder auch bei Spielen und einfachen Tänzen, es wird Bewegung in den Körper gebracht. Ohne Überanstrengung, aber mit Spaß und einem Lächeln auf den Lippen. Man wird nicht bewertet und kann völlig stressfrei die Stunde in Gemeinschaft genießen.

Gleichzeitig werden die Gelenke geschmeidiger, die Muskeln gedehnt und gekräftigt. Man fühlt sich sicherer, schult das Gleichgewicht und verbessert die Koordination und die Atmung.

Sollte sich jemand angesprochen fühlen, wir laden gerne zur Schnupperstunde ein.

*Die Teilnehmer beim Seniorenturnen*

A.F.C. Niederdorf

# 5 Jahre Fußballschule/Jugendfußball

*Die Mannschaft der U-11 mit Betreuer Fritz Lercher*

### Team Jugendfußball

Im Frühjahr 2011 hat sich eine Kleingruppe um Willi Bacher im Hotel Emma eingefunden, um über die Jugendarbeit im Fußball zu sprechen. Über Jahre hat es keine gezielte Jugendarbeit gegeben. Die wenigen Jugendlichen, die sich dem Fußballsport zugewandt haben, spielten in Welsberg beim Team 4 oder in Toblach beim Team Hochpustertal. Es war an der Zeit, in Niederdorf für den Fußball etwas für die Zukunft zu tun. Auch galt es, für Nachwuchs für die 1. Mannschaft zu sorgen. Bei diesem Treffen war man sich sehr schnell einig, dass es an der Zeit war, dem Verein etwas zurück zu geben, hat man doch an eigener Haut erfahren, wie toll die Mannschaftssportart Fußball ist, wie Erfolg, aber auch Misserfolg eine Mannschaft zusammenwachsen lässt.

*Trainer Willi Bacher (links) und Carlo Sommadossi (rechts) mit ihren Schützlingen*

Der Start war nicht einfach. Mit 26 Kindern, die altersmäßig zum Teil bis zu 5 Jahre auseinanderlagen, ging es im Herbst 2011 los. Es wurden eine U-8 und eine U-10 gemeldet. Von Beginn als Trainer dabei waren Siggo Bachmann, Carlo Sommadossi, Silvio Sommadossi und Willi Bacher. Im letzten Jahr sind mit Christian Oberhofer und Fritz Lercher zwei weitere Trainer und Betreuer hinzugekommen. Im Frühjahr dieses Jahres stand durch die Zusammenarbeit mit dem FC Sexten ein weiterer wichtiger Schritt bevor. Dadurch konnten für die heurige VSS-Meisterschaft eine U-8, zwei U-10, eine U-11 und eine U-12 angemeldet werden. Dem oben genannten Trainerstab haben sich Karl Sinner, Harry Taschler, Manuel Cuzzilla und ein Betreuer aus Sexten angeschlossen. Markus Irenberger ist seit Beginn als Schriftführer und seit 2 Jahren für den Schnupperkurs der ganz kleinen Fußballer zuständig.

Ist man im Jahr 2010 mit 26 Kindern und Jugendlichen gestartet, sind es nun etwa 70. Davon kommen ca. 42 aus Niederdorf. In diesen 5 Jahren Tätigkeit des Team Jugendfußball hat es Höhen und Tiefen gegeben. Bei den Ergebnissen kann der 2. Platz der U-8 bei den Finalspielen in Taufers im letzten Jahr und der Triumph der U-8 bei den Finalspielen „Doham“ heuer im Juni hervorgehoben werden. Doch neben den sportlichen Erfolgen überwiegt die Freude und der Eifer, mit dem die Kinder, Jugendlichen, Trainer und Betreuer an die Aufgabe Fußballschule herangehen. Ihnen gilt ein großer Dank, haben sie doch maßgeblich dazu beigetragen, dass im Kinder- und Jugendfußball vieles heranreifen konnte.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Eltern, die über Jahre mitgearbeitet, mitgeholfen und nicht zuletzt ihre Kinder kräftig unterstützt haben. Ein großes Vergelt's Gott auch den Gönnern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, insbesondere der Firma Kammerer KG des Werner Kammerer, der Firma Funactive Tours des Mair Freddy, der Zimmerei Gruber Florian, dem Ingenieurbüro Steinwandter Herbert, dem Baggerunternehmen Sinner Andreas und der Firma Zandonella aus Innichen.

Abschließend allen ein großes Vergelt's Gott, die das Team Jugendfußball in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Das Team Jugendfußball wünscht allen Kindern, Eltern, Sponsoren, Trainern und Fußballinteressierten eine ruhige und besinnliche Adventszeit und ein Frohes Weihnachtsfest.

*Das Team Jugendfußball*
*Markus Irenberger*

*Schnupperkurs mit Markus Irenberger*

# Ausflug auf die Rossalm

Bevor in die neue Saison gestartet wurde, hat die U-11 Mannschaft der letzten Saison gemeinsam mit den Trainern Fritz und Christian am 1. August eine Wanderung auf die Rossalm unternommen, um die Mannschaftskollegen Matthias und Patrick zu besuchen. Fast vollzählig sind wir um 08.30 Uhr vom Hauptplatz in Niederdorf gestartet, um mit dem Bus hinauf zur Plätzwiese zu fahren.
Von dort machten wir uns auf, um über den Weg Nr.3 die Rossalm zu erreichen. Die Jungs hatten sich viel zu erzählen, vor allem über die Computerspiele, die fast alle zu Hause haben. Nach einigen kleineren Pausen und dem überwundenen schwierigen Teilstück mit den gespannten Drahtseilen erreichte man gegen Mittag die Rossalm.
Der Hüttenwirt Hebs sorgte mit Würstchen oder Nudeln für ein kräftiges Mittagessen, bevor es zum obligatorischen Fußballturnier ging. Vier Mannschaften spielten bei „lettigen" Verhältnissen um den Tagessieg und alle hatten ihren Spaß.
Aufgrund des aufkommenden schlechten Wetters machten wir uns nicht all zu spät auf den Rückweg nach Brückele, um trocken nach Hause zu kommen.
Zum Abschluss gab es für alle ein Eis und noch etwas Zeit zum Spielen und Austoben am Spielplatz.
Einen großen Dank an Hebs für die kostenlose Verpflegung in der Rossalm und vor allem an die Eltern, die uns das Vertrauen schenkten, einen tollen Tag außerhalb des Fußballplatzes mit den Kindern verbringen zu können.

*Die Mannschaft der U-11 auf der Rossalm*

*Fritz und Christian*

Eisschützenverein Niederdorf

# Erfolgreiche Nachwuchsarbeit

*Anne, Johanna und Nicole bei der Italienmeisterschaft im Zielbewerb in Seis*

*Das gesamte Team des AEV Niederdorf beim Pustertaler Sommercup 2015*

*Der Nachwuchs mit den Betreuern Ruth und Christian beim Südtiroler Jugendcup in Mölten*

Die Landesmeisterschaft U-14 am 2 Juni war, wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, der Beginn der Sommersaison für unsere jungen Eisschützen. Einmal wöchentlich wurden die Trainingseinheiten mit mittlerweile 10 Athleten fortgesetzt, um für weitere Herausforderungen gut vorbereitet zu sein, denn ab August ging es Schlag auf Schlag, und die ersten Erfolge konnten eingefahren werden.

### SÜDTIROLER JUGENCUP 2015

7 Nachwuchsspieler des A.E.V. Niederdorf nahmen am 8. August den weiten Weg nach Mölten auf sich, um beim Südtiroler Jugendcup 2015 dabei zu sein. Alle Spieler konnten das Ergebnis vom Vorjahr steigern, und Kühbacher Nicole erreichte in der Klasse U-14 den ausgezeichneten 5. Rang mit 216 Punkten. Neu im Team war Fauster Andrea, die sich tapfer geschlagen hat und erste Erfahrungen im Stocksport sammeln konnte!

### PUSTERTALER SOMMERCUP 2015

Mit 8 jungen Athleten ging der A.E.V. Niederdorf beim ersten Pustertaler Sommercup am 24. August in Stegen an den Start, und unser Nachwuchs hat sämtliche Erwartungen übertroffen.
Hannes Hilscher kürte sich mit 172 Punkten zum ersten Pustertaler Summercup- Sieger in der Klasse U-10. Gleich doppelten Grund zum Jubeln gab es in der Klasse U-12. Johanna Kamelger gewann diese Klasse mit der Tagesbestmarke von 189 Punkten, und Nicole Kühbacher belegte mit 160 Punkten Rang 3. Abgerundet wurde das tolle Ergebnis mit den Rängen 7 (Patrick Stabinger), 8 (Bastian Niederkofler) und 10 (Jenny Lasta; für sie war es das erste Antreten bei einem Wettbewerb).
Auch in der Klasse U-14 erreichte Anne Pramstaller mit 151 Punkten einen ausgezeichneten 5. Endrang. Für Stefan Kamelger reichte es bei seinem allerersten Wettbewerb immerhin für Rang 9 mit 112 Punkten.

### ITALIENMEISTERSCHAFT U-14 ZIELBEWERB

Nachdem beim Pustertaler Sommercup ausgezeichnete Leistungen erzielt wurden, fuhren Johanna, Nicole und Anne gemeinsam mit den Betreuern Ruth und Christian am 29. August nach Seis zur Italienmeisterschaft im Zielbewerb der Kategorie U-14.
Leider hatte unser Nachwuchs mit den Tücken der Asphaltbahn und der Hitze zu kämpfen, und somit wurden bescheidene Resultate eingefahren. Immerhin platzierte sich Anne in der Mitte des Feldes. Auch solche Erfahrungen gehören zum Stocksport dazu.

# Und was gab es sonst?

Am 18.04. hat unser Verein das erste Mal am Sommerturnier des ESC Luttach teilgenommen. Die Serie-A Moarschaft mit Egon, Alex, Roland und Christian belegte den hervorragenden 5. Endrang. Ein Sieg im direkten Duell gegen die Damen des AEV Stegen hätte sogar den Turniersieg bedeutet. Mit einer Mixedmannschaft (Ruth, Maria, Egon u. Christian) haben wir am Int. Sommerturnier des SSV Pichl/Gsies am 02.05. teilgenommen. Durch Niederlagen bei den Bahnenspielen musste sich die Mannschaft leider mit dem letzten Rang zufrieden geben! Beim traditionell sehr stark besetzten Brauereifestturnier des TSV Kühbach am 16.05. wurde unsere Mannschaft von den deutschen und österreichischen Elitemannschaften regelrecht überrollt! Lediglich dem Gastgeber Kühbach konnten wir Paroli bieten und den einzigen Sieg des Tages einfahren! Am 04.07. nahmen wir mit einer Moarschaft am Int. Pokalturnier des SV Berg Drau in der Stocksporthalle in Dellach teil. Trotz des wahrscheinlich vorhandenen Ehrgeizes mussten sich unsere Schützen (Reinhard, Armin, Herbert u. Christian) mit dem letzten Endrang begnügen! Vielleicht klappt's beim nächsten Mal...Kopf hoch!

3 Athleten vom A.E.V. Niederdorf haben an der Bezirksmeisterschaft im Zielbewerb auf Asphalt am 21. Juli in Welsberg teilgenommen. Oberhofer Christian konnte den Titel vom Vorjahr nicht verteidigen und belegte den 6. Rang. Bei den Damen waren Maria und Ruth die einzigen Starterinnen.

Am 16. Oktober wurde das Asphaltturnier des EC Dellach/Drau in Kärnten besucht. Die Schützen Reinhard, Armin, Erwin und Christian kamen auch diesmal mit dem Bodenbelag in der Dellacher Stockhalle nicht zurecht und reihten sich mit Rang 7 erneut am Ende des Feldes ein. Dieses Turnier war gleichzeitig der Abschluss der heurigen Sommersaison. Wir freuen uns auf die Herausforderungen im Winter und wünschen allen Sportlern viel Erfolg und Freude am Stocksport.

Seit dem Frühsommer dieses Jahres hat der A.E.V. Niederdorf wieder einen Schiedsrichter in den eigenen Reihen. Der Ausschuss gratuliert Simon zur bestandenen Schiedsrichterprüfung und wünscht ihm viel Freude bei seiner neuen Herausforderung im Stocksport!

**Weitere Bilder und Eindrücke findet ihr auf unserer Website**
**www.aev-niederdorf.it**

*Oberhofer Christian*
*A.S.V. Eisschützen Niederdorf*

*Hannes - Sieger der Kat.U10 beim Pustertaler Sommercup 2015*

*Johanna und Nicole - 1. und 3. Rang beim Pustertaler Sommercup 2015*

*Simon bei seinem 1. Wettbewerb als Schiedsrichter*

A.S.V. Niederdorf

# VSS-Dorflauf-Finale

*Sophia Innerkofler, Siegerin der Gesamtwertung ihrer Altersklasse*

Am Sonntag, 4. Oktober fand wieder einmal das Finale der beliebten VSS-Dorflauf-Serie in Niederdorf statt und es war mit ca. 260 vorwiegend jungen Teilnehmern/innen aus ganz Südtirol besetzt. Bei idealen Laufverhältnissen setzte sich auf der 4 Km-Strecke der Damen Petra Pircher aus Laas in 13:46 Min. durch, bei den Herren siegte über 6 km Gianmarco Bazzoni aus Bozen in 18:42 Min. Aus Niederdorf erzielte Julian Brunner den 5. Rang in der allgemeinen Klasse. Die Geschwister Burgmann beteiligten sich geschlossen am Lauf, Hannes (Jahrgang 2001) belegte den 4. Rang, Daniel (Jahrgang 2004) den 6. Rang und seine Zwillingsschwester Kathrin den 19. Rang in der jeweiligen Alterskategorie.

Nachdem dieser Lauf der zehnte und letzte der Serie war, wurde vom organisierenden ASV Niederdorf/Raiffeisen nicht nur die Prämierung dieses Laufes vorgenommen, sondern es fand auch die Siegerehrung der alle Rennen umfassenden Gesamtwertungen statt. Dabei trat aus Niederdorf besonders die 13jährige Sophia Innerkofler (Jahrgang 2002, startet für Athletic Club 2000 Toblach) in Erscheinung. Sie gewann nicht nur in Niederdorf den Lauf ihrer Alterskategorie, sondern setzte sich bei allen ihrer insgesamt 7 Starts gegen die Konkurrentinnen durch und errang ebenso viele Kategoriensiege bei den Tageswertungen und logischerweise auch überlegen die Gesamtwertung. Herzliche Gratulation! Erfolgreichster Verein der heurigen Läufe wurde der ASC Laas aus dem Vinschgau.

Bei früheren VSS-Dorfläufen in Niederdorf beteiligten sich manchmal auch zahlreiche Athleten unseres Dorfes, angeführt von Egarter Karl und Innerkofler Eugen. Außer den Obenerwähnten war heuer niemand am Start. Bleibt zu hoffen, dass einige Kinder und Jugendliche die Begeisterung am Laufsport wieder neu entdecken.

*Alfred Baur*

Icebears Toblach

# Eishockeysaison

*Raphael Egarter und Hannes Tiefenthaler*

Auf ein sehr positives Eishockeyjahr können unsere Niederdorfer Spieler zurückblicken. Für Viktor Schweitzer und den HC Pustertal reichte es allerdings leider wieder nicht zum erhofften Titel. Die Mannschaft aus Bruneck verlor in den Finalspielen „best of seven“ mit 4-2. Heuer gab Viktor auch sein Debüt in der italienischen Nationalmannschaft.

Raphael Egarter und Hannes Tiefenthaler spielten neben der Serie A auch in der Serie B, wo sie nach hartem Kampf im Halbfinale gegen den späteren Meister Alleghe verloren. Auch heuer sind sie die Eckpfeiler des Elpo HC Pustertal Junior in der Serie B, wo sie u.a. auf Gegner wie Mailand, Neumarkt, Eppan, Kaltern, Fiemme, Auer und Meran treffen!

Bachmann Renè und Rehmann Markus wurden mit den Icebears aus Toblach Vizemeister in der Kärntnerliga. Im Finale verlor man gegen die Mannschaft aus Salzburg.

Schweitzer Viktor hat in der abgelaufenen Saison 50 Spiele in der Serie-A absolviert und dabei 6 Tore erzielt, Egarter Raphael 10 Spiele in der Serie-A und 24 Spiele in der Serie-B, und er hat ebenfalls 6 Tore erzielt. Tiefenthaler Hannes hat 37 Spiele in der Serie-A und 25 Spiele in der Serie-B absolviert und dabei einen Treffer erzielt.

Die Spiele der Serie A finden jeweils donnerstags und samstags statt, jene der Serie B sonntags. Die Spiele der Icebears in der Kärntnerlige finden jeweils samstags in Toblch statt. Insgesamt sind 5 Jugendmannschaften (U-8, U-10, U-12, U-14 und U-16) für die Icebears im Einsatz; die Heimspiele finden jeweils samstags und sonntags in Toblach statt.

*Alfred Tiefenthaler*

# Jahrgangsfeier der 40-Jährigen

*Der Jahrgang 1975 auf der Putzalm*

Voller Lebensenergie, sportlich und geistig fit, kaum graue Haare und doch durften wir uns aufgrund unseres runden Geburtstages „Zehn plus Dreißig“ zum Feiern verabreden. Bereits in den ersten Sommermonaten wurde mittels Schriftrolle, verfasst in philosophischem Puschtra-Einsilbenreim, zum Jahrgangstreffen eingeladen. Trotz markanter und abschreckender Aufschrift des erreichten Alters war der Andrang dermaßen groß, dass einige Teilnehmer zwei Monate vor Anmeldeschluss glaubten, die Letzten zu sein.

So war es dann endlich soweit. Am Samstag, 19. September traf sich die 75iger Mannschaft um 12.30 Uhr am Hauptplatz, wo es, nach einer Begrüßungsansprache und ausführlichen Tagesordnungsdetails von Seiten unserer Anführerin, per Pedes in Richtung Putzalm ging. Uns war klar, der Weg wird lang und hart, und aus diesem Grund musste noch kurz im Gartencafè Energie getankt werden. Simon Petrus, der Wettergott, meinte es gut mit uns, auch wenn so manche Wetter-App uns für 16 Uhr Regen prophezeit hatte; was natürlich nie und nimmer zutraf. Auf dem Weg zur Alm war ausreichend Zeit, sich mit den Jahrgangskolleginnen und -kollegen, welche nur noch selten in Niederdorf anzutreffen sind, zu unterhalten. Alte Erinnerungen wurden ausgetauscht und aus der guten alten Schulzeit lustige Anekdoten erzählt.

Auf der Putzalm angekommen, erwartete uns bereits Georg mit einer Vielfalt von ausgewählten, selbstgemachten Begrüßungsschnäpschen. Anschließend war es uns wichtig, auch einen kurzen besinnlichen Teil in die Feier miteinzubauen, und wir hielten eine kurze Andacht im Freien, um dankbar auf die 40 Jahre zurückzublicken. Die Bewirtung von Georg war ausgezeichnet, in gemütlicher Runde wurden uns Nudeln, Krapflan und Strudel serviert. Viel zu schnell verging die Zeit, und unsere Anführerin meinte: „lissn…. es isch Zeit zommzipockn!“ Noch schnell hat uns Georg einen „Hamjouga“ gebracht, und ab ging die Post. Da wir das Zitat „Auf der Olm, do gibs koa Sünd“ wählten, werden hier natürlich keine genaueren Details preisgegeben, schon gar nicht über den Putzalmweg, der plötzlich beim Heimgang serpentinenförmig angelegt war. Unsere Feier war natürlich noch lange nicht zu Ende. Der Weg führte uns ins Hotel Rose. Dort erwarteten uns bereits die Jahrgangskolleginnen und -kollegen, welche aus verschiedenen Gründen die Wanderung nicht mitmachen konnten. Es war ein herzliches Wiedersehen, und bei einem Aperitif stellte sich jeder Einzelne kurz vor und erzählte, was in seinem Leben bis jetzt so alles passiert war. Ein feines Abendessen, bei festlich gedecktem Tisch, wurde uns anschließend von den Wirtsleuten serviert. Auch musikalisch wurde unsere Feier unterstrichen, bei Klängen aus der steirischen Harmonika wurde getanzt und gesungen bis spät in den Abend hinein. Sogar unser Besuch aus Amerika und Russland tanzte den Kasatschok zum „Russischen“, zur Freude Aller. Ein interessantes Tombola-Spiel mit tollen Sachpreisen schloss den offiziellen Teil der „Zehn plus Dreißig“ Feier ab. Für den inoffiziellen Teil ist hier leider kein Platz mehr… .

Ein großes Vergelt’s Gott für die perfekte Organisation an: Rosina, Karin, Siegrid und Helena!

*Rudy Irenberger*

*Abschluss der Jahrgangsfeier im Hotel Rose*

# *Jahrgangsfeier der 45-Jährigen aus Niederdorf und Prags*

*Der Jahrgang 1970 im Biathlonzentrum in Antholz*

*(v.l.n.r.) Gabi Mair, Michaela Neumann, Gertrud Lercher, Stefan Hofer, Andrea Steiner, Annelies Hofer, Egon Pramstaller, Margot Innerkofler, Margit Rainer, Helmuth Kahn, Alen Piscopo, Ulrike Gruber, Edith Nocker, Edith Hofer, Christoph Auer, Gerlinde Moser, Margit Gander*

Am Samstag, den 3. Oktober 2015 war es soweit: die 45-Jährigen aus Niederdorf und Prags feierten gemeinsam ihren halbrunden Geburtstag.

Wir trafen uns nachmittags in der Anna-Kapelle in Niederdorf zu einer Wortgottesfeier, die Frau Manuela Bacher in sehr schöner und ansprechender Weise für uns gestaltete. In den Mittelpunkt dieser Wortgottesfeier wurde das Thema Freundschaft gestellt. Mit eingeschlossen haben wir unsere Jahrgangskollegin Uschi Ploner, die im letzten Jahr verstorben ist. Bei Uschi's Grab haben wir ein Gebet gesprochen und eine Kerze hingestellt.

Danach fuhren wir nach Antholz ins Biathlonzentrum zu einem „Gaudi-Biathlon. Nach dem Aperitif machten wir, nach einer kurzen Einführung im Probeschießen „mit Ruhepuls", das Gaudi-Rennen. Die Gruppe wurde in vier 4er-Staffeln aufgeteilt, jede und jeder musste zwei Runden laufen und dann im Liegen „nach Belastung" schießen. Jeder Fehlschuß kostete eine kleine Strafrunde. Es wurde angefeuert, gelacht, geschwitzt… und zum Schluss gab es auch noch eine Siegerehrung.

Die anschließende Marende im Restaurant „Biathlon Inn" hat der Chef Arthur mit seinem Team toll hergerichtet und sie hat uns allen gut geschmeckt. In gemütlicher Runde haben wir uns gut unterhalten.

Abends kehrten wir im Hotel Rose in Niederdorf ein, wo das Abendessen bestellt war. Einige unserer Jahrgangskolleginnen und –kollegen gesellten sich dort noch zu uns.

Den Aperitif konnten wir an diesem „lauen Abend" im Freien genießen.
Beim Abendessen haben wir „holbis 90-Jährigen" – wie wir an diesem Abend auch genannt wurden, von alten Zeiten und über aktuelle Themen geredet, gescherzt, gelacht, gesungen, getanzt…Für die musikalische Unterhaltung sorgte Sepp aus St. Lorenzen.

Für die einen endete der Abend früher, für die anderen später… und dass wir uns spätestens in fünf Jahren zur Feier des 50. Geburtstages wieder treffen werden, das steht heute schon fest.

*Jahrgang 1970*
*Niederdorf und Prags*

# Jahrgangsfeier der 50-Jährigen

*Der Jahrgang 1965 mit seiner Lehrerin Irma Oberhammer auf dem Ritten*

Am Samstag, 12. September feierten die 1965 Geborenen ihren runden Geburtstag. Bereits im Frühjahr trafen wir uns, um über die Gestaltung dieses Tages zu diskutieren, und wir einigten uns rasch auf den Vorschlag von Hildegard, mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Ritten zum Bienenmuseum zu fahren.

Um 7.00 Uhr morgens begann der Tag mit der Zugfahrt nach Bozen. Auch unsere Grundschullehrerin, Frau Irma Oberhammer, folgte unserer Einladung sehr gerne und erzählte manch lustige Begebenheit aus ihrer langen Lehrtätigkeit. Mit der Rittner Seilbahn und dem rustikalen Rittner Bahnl ging es bis nach Wolfsgruben zum Restaurant „Drei Birken“, wo wir in gemütlicher Runde ein Aperitif zu uns nahmen. Anschließend begaben wir uns ins nahegelegene Bienenmuseum, wo wir eine interessante Führung durch das Gebäude und anschließend anschauliche Informationen über die Welt der Bienen erhielten. In der kleinen Kapelle direkt neben unserer Gaststätte hielt uns Martin Lercher aus Prags, heuer ebenfalls ein Fünfziger und von einigen daher auch ein ehemaliger Schulkollege, eine Besinnungsandacht. Diese ging uns allen sehr zu Herzen und regte zu weiteren Gedanken über das Leben an, sei es rückschauend oder auch über die Erwartungen an die Zukunft. Eingeschlossen haben wir in diese Besinnung auch unsere bereits im Juni 2011 nach kurzer schwerer Krankheit verstorbene Jahrgangskollegin Ruth Stifter, Lehrerin in St. Georgen. Am Vorabend fuhren einige von uns mit einer Kerze zu ihrem Grab auf den Dietenheimer Friedhof und gedachten ihrer. Danach kehrten wir in Bruneck bei Hildegard’s Bar ein.

Nachdem genau am Tag unseres Ausfluges Erich Golser seinen Geburtstag hatte, überraschten wir ihn nach dem Mittagessen mit einer kleinen Torte mit Feuerwerk und stießen mit dem einzigen Opa der Runde auf seine 50 Jahre an. Nach dem Essen machten einige einen schnellen Rundgang um den nahegelegenen Wolfsgrubener See, ehe wir mit dem Rittner Bahnl bei fröhlichem Gesang unsere Heimfahrt antraten. In Niederdorf angekommen, verabschiedete sich unsere Grundschullehrerin, wir setzten uns nochmals im Gasthof Rose bei Florian und Elfi bei Speis, Trank und Musik zusammen. Zwei der untertags verhinderten Jahrgangsmitglieder stießen noch kurz zu uns, sodass wir dann 18 Personen waren. Abschließend waren wir uns einig, dass wir einen sehr netten und gemütlichen Tag miteinander verbracht hatten. Einige verließen die Feier früher, einige später.

*Alfred Baur*

*Feierte gemeinsam mit den Jahrgangskollegen seinen 50er - Erich Golser (links)*

## Evi Obersteiner

(Jahrgang 1991)
hat am 25. Juni 2015
das Diplomstudium der
Internationalen Wirtschaftswissen-
schaften an der Leopold-Franzens-
Universität Innsbruck-Università degli
Studi „Tor Vergata" Rom
mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen.

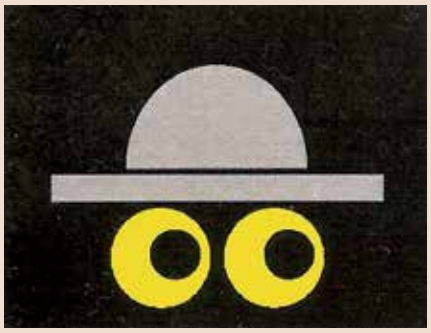
Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!

## Carmen Fauster

(Jahrgang 1992)
hat am 13. November 2015
an der Università degli Studi di
Ferrara mit Außenstelle Bozen -
Landesfachschule für
Gesundheitsberufe Claudiana
das Bachelorstudium als
„Dottore in Fisioterapia"
erfolgreich abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch
und alles Gute für die Zukunft!

# Vorankündigung
## Und alles auf Krankenschein



### Es ist wieder soweit – alles Theater in Niederdorf… !

Die Spielgemeinschaft Niederdorf präsentiert seinem Publikum unter der Regie von Robert Ortner die rasante und aberwitzige Komödie „Und alles auf Krankenschein“ aus der Feder des Engländers Ray Cooney.

**Die Handlung:**
Der Oberarzt wird von seiner Vergangenheit eingeholt. Eine verflossene Liebschaft, eine unwissende Ehefrau und ein bis dato volltrunkener, vaterloser Sohn auf der Suche nach seinem Erzeuger verwandeln das Krankenhaus in ein Irrenhaus. Eine irritierte Polizistin, ahnungslose Kollegen und ein etwas trotteliger Patient machen das Chaos perfekt.

Die Darsteller fallen von einer Notlüge in die nächste, irrwitzige Turbulenzen jagen in atemberaubendem Tempo über die Bühne. Dieser Klinik-Aufenthalt ist ein nervenaufreibendes Spektakel, das dem Zuschauer vor Lachen schmerzende Bäuche garantiert – und das alles ohne Krankenschein.

**Aufführungen im Raiffeisen Kulturhaus:**

| | |
|---|---|
| **Freitag, 29. Jänner 2016** | **20.00 Uhr (Premiere)** |
| **Samstag, 30. Jänner 2016** | **20.00 Uhr** |
| **Sonntag, 31. Jänner 2016** | **17.00 Uhr** |
| **Dienstag, 02. Febraur 2016** | **20.00 Uhr** |
| **Mittwoch, 03. Febraur 2016** | **20.00 Uhr** |
| **Freitag, 05. Febraur 2016** | **20.00 Uhr** |
| **Samstag, 06. Febraur 2016** | **20.00 Uhr** |

Reservierung und Kartenvorverkauf im Tourismusverein von Niederdorf – Tel. 0474 745136 oder an der Abendkassa.

Die Spielgemeinschaft Niederdorf freut sich auf Euch!

## Veranstaltungen

| DEZEMBER 2015 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Datum** | | **Uhrzeit** | **Veranstaltung** | **Ort** | **Organisator** |
| Mi | 02.12. | 19.30 Uhr | Rorate | Pfarrkirche | PGR |
| Fr | 04.12. | 19.30 Uhr | Rorate - gestaltet vom KVW / Arbeitnehmer | Pfarrkirche | PGR |
| Mo | 07.12. | 19.30 Uhr | Eucharistiefeier am Vorabend - Maria Empfängnis | Pfarrkirche | PGR |
| Mi | 09.12. | 19.30 Uhr | Rorate | Pfarrkirche | PGR |
| Fr | 11.12. | 19.30 Uhr | Rorate - gestaltet von den bäuerlichen Organisationen | Pfarrkirche | PGR |
| Mi | 16.12. | 19.30 Uhr | Rorate | Pfarrkirche | PGR |
| Fr | 18.12. | 19.30 Uhr | Rorate - gestaltet vom HGV / Handwerker / Kaufleute | Pfarrkirche | PGR |
| So | 20.12. | 19.30 Uhr | Weihnachtliche Bußfeier | Pfarrkirche | PGR |
| Mi | 23.12. | 19.30 Uhr | Rorate | Pfarrkirche | PGR |
| Do | 24.12. | 14.30 Uhr | Kindermette | Pfarrkirche | PGR |
| Do | 24.12. | 22.00 Uhr | Wortgottesfeier am Hl. Abend | Pfarrkirche | PGR |
| Fr | 25.12. | 10.15 Uhr | Eucharistiefeier - Christtag | Pfarrkirche | PGR |
| Sa | 26.12. | 10.15 Uhr | Eucharistiefeier - Patrozinium | Pfarrkirche | PGR |
| So | 27.12. | 10.15 Uhr | Wortgottesfeier - Fest der Hl. Familie | Pfarrkirche | PGR |
| So | 27.12. | | Turnier der Vereine | Eisplatz | EVN |
| Do | 31.12. | 17.00 Uhr | Wortgottesfeier - Silvester - Jahresabschluss | Pfarrkirche | PGR |

| JÄNNER 2016 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Datum** | | **Uhrzeit** | **Veranstaltung** | **Ort** | **Organisator** |
| Fr | 01.01. | 10.15 Uhr | Eucharistiefeier - Neujahr | Pfarrkirche | PGR |
| Mi | 06.01. | 10.15 Uhr | Eucharistiefeier - Dreikönig | Pfarrkirche | PGR |
| Mo | 11.01. | | Jahreshauptversammlung | Hotel Emma | BA |
| So | 31.01. | 10.15 Uhr | Wortgottesfeier - Lichtmess | Pfarrkirche | PGR |

| FEBRUAR 2016 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Datum** | | **Uhrzeit** | **Veranstaltung** | **Ort** | **Organisator** |
| Fr | 05.02. | 19.30 Uhr | Eucharistiefeier - Jugendmesse (Gebetstage) | Pfarrkirche | PGR |
| Mi | 10.02. | 19.30 Uhr | Wortgottesfeier - Aschermittwoch | Pfarrkirche | PGR |
| So | 21.02. | | Vereinsmeisterschaften Ski-Rodel-Langlauf | | ASVN |

| MÄRZ 2016 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Datum** | | **Uhrzeit** | **Veranstaltung** | **Ort** | **Organisator** |
| Sa | 19.03. | 19.00 Uhr | Eucharistiefeier am Vorabend - Palmsonntag | Pfarrkirche | PGR |
| So | 20.03. | | Konzert der MK Niederdorf | | MKN |
| Do | 24.03. | | Eucharistiefeier - Gründonnerstag | Pfarrkirche | PGR |
| Fr | 25.03. | 15.00 Uhr | Wortgottesfeier - Karfreitag | Pfarrkirche | PGR |
| Sa | 26.03. | 19.30 Uhr | Eucharistiefeier - Osternacht | Pfarrkirche | PGR |
| So | 27.03. | | Wortgottesfeier - Ostersonntag | Pfarrkirche | PGR |
| Mo | 28.03. | 10.15 Uhr | Eucharistiefeier - Ostermontag | Pfarrkirche | PGR |

| APRIL 2016 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Datum** | | **Uhrzeit** | **Veranstaltung** | **Ort** | **Organisator** |
| So | 03.04. | 09.00 Uhr | Eucharistiefeier - Firmung mit Eugen Runggaldier | Pfarrkirche | PGR |
| So | 17.04. | 10.15 Uhr | Eucharistiefeier - Erstkommunion | Pfarrkirche | PGR |

## Adventmarktl
Mercatino di natale

### Öffnungszeiten | Orari
17.00 - 19.00
An Veranstaltungstagen
Nei giorni indicati sul programma

Das Adventmarktl bietet wiederum allerlei verschiedene Gegenstände und Handarbeiten an, die von Niederdorferinnen und Niederdofern bereitgestellt wurden und deren Erlös für einen guten Zweck gespendet wird. Allen, die uns jedes Jahr mit verschiedenen Sachen unterstützen und zum Gelingen der Adventkalender-Aktion beitragen, sei ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt!

Il mercatino di Natale ogni anno propone diversi oggetti realizzati a mano da cittadini di Villabassa, il cui ricavato sarà offerto in beneficenza.
Un grazie di cuore a tutti coloro, che ogni anno contribuiscono alla realizzazione di questa manifestazione.

**SO | DO 29.11 18.00**

**Eröffnung und Segnung**
Es spielen die Bläser der Musikkapelle Niederdorf.

**Inaugurazione**
con gli ottoni della banda musicale di Villabassa.

(Pfarrgemeinderat)

**SA | SA 05.12 17.00**

**Nikolausbesuch am V. Kurz Platz**
Adventstimmung bei Tee, Glühwein und Weihnachtsgebäck.

**San Nicolò in piazza**
Atmosfera natalizia con tè, vin brulè e dolci natalizi.

(Bildungsausschuss)

**SO | DO 06.12 17.00**

**Gitarrenklänge**
und Adventstimmung bei Glühwein, Tee und Gebäck.

**Suono di chitarre**
e atmosfera natalizia con tè, vin brulè e dolci.

(Tennisverein)

**DI | MA 08.12 17.00**

**Adventstimmung**
am Hauptplatz mit Glühwein, Tee und Weihnachtsgebäck

**Mercatino di natale**
in piazza con vin brulè, tè e dolci natalizi

(Familienverband)

**SA | SA 12.12 17.00**

**Weihnachtsfeier im Kulturhaus**
**um 15.00 Uhr** und ab 17.00 Uhr Adventstimmung mit dem **Niederdorfer Männer-Vier-Gesang**

**Mercatino di natale**
in piazza con canti natalizi.

(KVW)

## Kinder backen Kekse
Bambini fanno biscotti

**SO | DO**
**13.12**
17.00

**Adventstimmung**
am V. Kurz Platz mit Punch, Tee und Weihnachtsgebäck.

**Mercatino di natale**
in piazza con punch, tè e biscotti natalizi.

(Handwerker)

**SA | SA**
**19.12**
17.00

**Vorlesen einer Adventgeschichte**
und weihnachtliche Stimmung bei Glühwein, Tee und Niggilan.

**Mercatino di natale**
in piazza con vin brulè, tè e dolci tipici dell'Alto Adige.

(Bäuerinnen und Bibliothek)

**SO | DO**
**20.12**
17.00

**Adventstimmung und Musik**
am Hauptplatz mit Glühwein, Tee und Weihnachtsgebäck.

**Atmosfera e suoni natalizi**
in piazza con vin brulè, tè e dolci.

(AVS)

**DO | GI**
**24.12**
15.00

**Kindermette**
in der Pfarrkirche und anschließende Weihnachtsfeier am Hauptplatz mit den **Jungbläsern der Musikkapelle Niederdorf**.
Öffnen des letzten Fensters.

(Kaufleute)

**22.00 Uhr**
**Wortgottesfeier in der Pfarrkirche**
und anschließend Weihnachtsweisen unterm Christbaum am V. Kurz Platz mit den **Bläsern der Musikkapelle Niederdorf** bei Tee und Glühwein.

**ore 22.00**
**Funzione Natalizia in chiesa**
in seguito canti di Natale in piazza con gli ottoni della banda musicale di Villabassa, tè e dolci.

(Musikkapelle Niederdorf und Bildungsausschuss)

**Bildungsausschuss Niederdorf**

**SO | DO**
**13.12**
15.00

Wie alle Jahre organisieren die Handwerker von Niederdorf auch heuer wiederrum einen Nachmittag für Kinder. Im Rathaus werden gemeinsam Kekse gebacken.

Gli artigiani di Villabassa, come ogni anno, organizzano un pomeriggio per bambini in municipio, dove si divertono a fare biscotti natalizi.

**Foto Stabinger**
wieder in Niederdorf
Frau Emma Strasse 21
Tel. Nr. 338 6528912

Die 16. Auflage des Niederdorfer Adventkalenders zeigt Bilder von Niederdorf und Umgebung von Klaus Stabinger. Die Adventkalender-Bilder sind auch als Foto erhältlich.

Jeden Tag in der Adventszeit wird um 17.00 Uhr ein neues Fenster geöffnet.

Il Calendario dell'Avvento 2015 propone una scelta di immagini di Villabassa e d'intorni di Klaus Stabinger.

L'apertura giornaliera di ogni finestra durante il periodo dell'avvento avverrà alle ore 17.00.

| ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE | | |
|---|---|---|
| **Gemeindeämter** | 0474/745133<br>info@niederdorf.eu | Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr<br>Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr |
| **Kommissär Raimund Steinkasserer** | | Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr |
| **Sprechstunden im Pfarramt** | 0474/745115<br>pfarrei.toblach@rolmail.net | Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr |
| **Praxis Dr. Astrid Marsoner** | 0474/745262<br>praxis@marsoner.bz.it<br>In dringenden Fällen:<br>342/1293871 | Mo, Mi und Do 9.00 - 12.00 Uhr<br>Di 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr<br>Fr 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 16.00 Uhr<br>(Fr Nachmittag nach telefonischer Vereinbarung) |
| **Apotheke** | 0474/740031 | Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr<br>Sa 08.30 - 12.00 Uhr |
| **Pflegedienststelle<br>(Parterre der Gemeinde Niederdorf)** | 0474/917484 | Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr |
| **Dienststelle für Mutter und Kind<br>(Parterre der Gemeinde Niederdorf)** | jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr (ab 01. Juni) | |
| **Öffentlichen Bibliothek** | Während der Öffnungszeiten<br>349/8763253<br>bibliothek.niederdorf@<br>rolmail.net | Ausleihzeiten:<br>Mo 09.00 - 11.00 Uhr<br>Mi 14.30 - 16.30 Uhr<br>Fr 18.00 - 20.00 Uhr |
| **Postamt** | 0474/745101 | Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr<br>Sa 08.20 - 12.45 Uhr |
| **Raiffeisenkasse:<br>Sprechstunde Patronat SBR** | jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr | |
| **Seniorennachmittage** | jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele<br>jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus<br>jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren | |
| **Bibelrunden** | jeden 1. Mo im Monat | |
| **Sitzungen des Pfarrgemeinderates** | jeden 3. Mo im Monat | |
| **Fremdenverkehrsmuseum<br>Haus Wassermann** | bis Juni 2016 geschlossen | |
| **Jugendtreff „Inside“** | Freitag von 14.30 - 16.30 Uhr für Mittelschüler | |
| **Recyclinghof** | 0474/972818 - 972940 | Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr |
| **Restmüllsammeltag** | jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag) | |
| **Messzeiten** | Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr<br>Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr<br>(abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen) | |

## VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

| Abk. | Verein | Vorsitzende | Kontakt | |
|---|---|---|---|---|
| AVS | **Alpenverein Südtirol** | Kopfsguter Albert | 348 352 35 47 | albert.kopfsguter@alice.it |
| BA | **Bildungsausschuss** | Stabinger Wisthaler Ingrid | 347 236 24 09 | ingrid.wisthaler@hotmail.com |
| BVZV | **Braunviehzuchtverband** | Durnwalder Georg | 340 500 74 48 | georg.knolle@live.de |
| CCN | **Curling Club Niederdorf** | Pircher Christian | 335 788 85 85 | info@curlingclub.it |
| EVN | **Eisschützenverein** | Oberhofer Christian | 340 982 62 78 | ruth.christian@alice.it |
| FCN | **Fußball-Club** | Trenker Robert | 340 501 49 84 | fcnniederdorf@yahoo.it |
| FF | **Freiwillige Feuerwehr** | Plack Werner | 348 340 34 26 | ff.niederdorf@lfvbz.org |
| GS | **Grundschule** | Anita Moser /<br>Piller Roner Manuela | 0474 745 063 | gs_niederdorf@schule.suedtirol.it |
| GMDE | **Gemeindeverwaltung** | Raimund Steinkasserer | 0474 745 133 | info@niederdorf.eu |
| HGV | **Hotelier- und Gastwirteverband** | Kühbacher Harald | 0474 745 163 | info@kuehbacher.com |
| HW | **Handwerkerverband** | Stoll Erhard | 348 2455478 | |
| IVN | **Imkerverein** | Stifter Josef | 0474 745 228 | |
| JR | **Jagdrevier** | Brunner Hubert | 347 585 02 71 | brunner.hubert@rolmail.net |
| JG | **Jugendgruppe** | Stofner Karin | 346 709 20 14 | karin.stofner@gmail.com |
| JS | **Jungschar** | Pramstaller Maria | 340 917 77 19 | |
| KCH | **Kirchenchor** | Gasser German | 348 794 01 53 | german.gasser@rolmail.net |
| KFS | **Kath. Familienverband Südtirol** | Kuenzer Stefan | 0474 745 556 | |
| KG | **Kindergarten** | Egarter Monika | 0474 745 064 | |
| KRFN | **Krippenfreunde** | Fauster Anton | 0474 745 339 | |
| | **Kaufleutevereinigung** | Egarter Karl | 347 721 66 77 | egarterkarl@rolmail.net |
| KVW | **Kath. Verband der Werktätigen** | Irenberger Philipp | 0474 745 013 | |
| LRSK | **Luzifer Roat Stankuchl** | Tschurtschenthaler Stefan | 340 356 78 96 | |
| MK | **Musikkapelle** | Burger Robert | 349 452 16 82 | mk.niederdorf@rolmail.net |
| ÖBN | **Öffentliche Bibliothek** | Fauster Rogger Luisa<br>Thomaser Stoll Gabriela | 340 566 70 51<br>334 581 80 37 | bibliothek.niederdorf@rolmail.net |
| PGR | **Pfarrgemeinderat** | Irenberger Markus | 349 326 58 47 | markus.irenberger@rolmail.net |
| SFVN | **Sportfischerverein** | Kristler Pallhuber Manfred | 340 554 26 63 | manfred.pallhuber@bzgpust.it |
| SBB | **Südtiroler Bauernbund** | Bachmann Martin | 349 750 66 84 | |
| SBJ | **Südtiroler Bauernjugend** | Gruber Daniel | 346 786 68 57 | stocka95@live.de |
| SBO | **Südtiroler Bäuerinnenorganisation** | Gruber Maria Theresia | 349 590 64 37 | stockerhof13@live.de |
| SK | **Schachclub** | Girardelli Daniel | 328 483 93 14 | daniel.girardellid@gmail.com |
| SFM | **Südtiroler Freizeitmaler** | Tarini Margit | 328 494 09 78 | matalea@rocketmail.com |
| SKFV | **Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband** | Burger Robert | 349 452 16 82 | burger.robert@rolmail.net |
| SKJJ | **Schützenkompanie „Johann Jaeger“** | Stoll Richard | 349 393 82 14 | info@sk-niederdorf.org |
| SPGN | **Spielgemeinschaft** | Taschler Gerlinde | 328 262 21 35 | gerlinde.taschler@rolmail.net |
| SR | **Wir Senioren im KVW** | Ploner Paula | 0474 745 178 | |
| SVN | **Sportverein** | Egarter Karl | 347 721 66 77 | egarterkarl@rolmail.net |
| TVN | **Tennisverein** | Troger Paul | 340 986 44 89 | info@tvn.bz |
| TV | **Tourismusverein** | Marta Lasta Klettenhammer | 347 848 87 43 | marta@camping-olympia.com |

# *Heimattag Niederdorf/Prags 2015*